

**GESCHÄFTSBERICHT 2025**



2025

**Delvag**

GESCHÄFTSBERICHT

### Inhaltsverzeichnis

2	Lagebericht
22	Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG
22	Bilanz zum 31. Dezember 2025
24	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025
25	Anhang
41	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

#### Hinweis

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen und Texten Rundungsdifferenzen in Höhe von  $\pm$  einer Einheit (EUR, %) auftreten.

# Lagebericht

## Unser Unternehmen

### *Geschäftsmodell*

Die Delvag Versicherungs-AG agiert neben ihrer Rolle als Captive der Lufthansa Group als markt- und gewinnorientierter Versicherer im Erst- und Rückversicherungsgeschäft. Im Fokus stehen dabei insbesondere Versicherungslösungen für die Luftfahrt- und Transportbranche. Die Gesellschaft ist bestrebt, durch ihre internationale Ausrichtung sowie ihre Nähe insbesondere zu Luftfahrt-Kunden den bestmöglichen Deckungsschutz zu marktgerechten Konditionen zu bieten. Hierbei stehen die Kundenbetreuung sowie das Angebot langfristig dem Kundennutzen ausgerichteter Versicherungsprodukte im Zentrum des Handelns.

Die Delvag Versicherungs-AG gliedert ihre Geschäftstätigkeit in die zwei Geschäftsbereiche Luftfahrt und Transport. Beide Geschäftsbereiche sind weiter in Marktsegmente unterteilt, die auf die jeweiligen kundenspezifischen Anforderungen und Risikoprofile zugeschnitten sind.

#### Marktsegmente des Geschäftsbereichs Luftfahrt:

- Fluggesellschaften & große Risiken
- Personenversicherung
- Employee Benefits
- General Aviation
- Products & Services
- Business Aviation
- Life- and Health
- Industrielle Sachversicherung

#### Marktsegmente des Geschäftsbereichs Transport:

- Waren
- Geld- und Werttransport
- Spares
- Jewellers Block
- Industrielle Sachversicherung
- Verkehrshaftung
- Travel Insurance
- Sonderdeckung

### *Beziehungen zu verbundenen Unternehmen*

Die Delvag Gruppe setzt sich aus der Delvag Versicherungs-AG, der Albatros Versicherungsdienste GmbH und der Albatros Financial Solutions GmbH zusammen.

Die Delvag Versicherungs-AG steht im Alleineigentum der Deutschen Lufthansa AG, Köln. Zwischen Mutter- und Tochtergesellschaft besteht ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag. Die Delvag Versicherungs-AG und ihre 100 %ige Tochtergesellschaft Albatros Versicherungsdienste GmbH, Köln, nehmen die versicherungsseitige Betreuung der Lufthansa Group wahr. Versicherungsgeschäft wird sowohl von der Delvag Versicherungs-AG selbst gezeichnet als auch durch die Albatros Versicherungsdienste GmbH vermittelt. Zwischen den beiden Gesellschaften besteht ebenso ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag.

### *Zweigniederlassung Israel*

Die Delvag Versicherungs-AG unterhält, vertreten durch ihren Generalagenten Berzon Diamond Insurance Agency 1993 (Ltd.), eine Zweigniederlassung in Tel Aviv, Israel. Die Niederlassung bietet insbesondere Spezialversicherungen im Bereich Jewellers Block an.

### *Bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren*

Die Delvag Versicherungs-AG steuert ihre Geschäftstätigkeit primär anhand ausgewählter finanzieller Leistungsindikatoren, die wesentliche Aussagekraft für die ökonomische Lage und Entwicklung des Unternehmens besitzen. Die folgenden Kennzahlen sind maßgeblich für die operative Steuerung und bilden die Grundlage für nachhaltige Wertschöpfung und unternehmerischen Erfolg:

- **Beitragseinnahmen**  
Betrachtet werden die gebuchten Bruttobeiträge sowie verdienten Nettobeiträge.
- **Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio)**  
Die Kennzahl setzt die Summe der Aufwendungen für Versicherungsfälle und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb ins Verhältnis zu den verdienten Beiträgen. Hierdurch wird die Schaden- und Kostenintensität des Versicherungsgeschäfts dargestellt.
- **Versicherungstechnisches Ergebnis**  
Das Ergebnis setzt sich aus sämtlichen versicherungstechnischen Erträgen und Aufwendungen zusammen und bemisst die versicherungstechnische Profitabilität.
- **Kapitalanlageergebnis**  
Das Ergebnis aus Kapitalanlagen zeigt den Beitrag der Kapitalanlagen zum Gesamtergebnis des Unternehmens.
- **Ergebnis vor Steuern**  
Das Ergebnis entspricht dem Jahresergebnis vor Abzug von Steuern und zeigt die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Unternehmens unabhängig von steuerlichen Effekten.

### *Rating*

Die Ratingagentur A.M. Best zeichnete die Delvag Versicherungs-AG am 03. September 2025 erneut mit einem Financial Strength Rating von A (Excellent, stable outlook) und einem Long-Term Issuer Credit Rating von "a" (Excellent, stable outlook) aus. Laut A.M. Best spiegeln die Ratings die Bilanzstärke, die starke operative Leistung sowie das angemessene Risikomanagement der Gesellschaft wider. Darüber hinaus wird das Profil durch die strategische Bedeutung für und die Integration in die Lufthansa Group gestärkt.

## **Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

### *Gesamtwirtschaftliche Entwicklung*

Das globale wirtschaftliche Umfeld war im Jahr 2025 von einer außergewöhnlich hohen Unsicherheit geprägt, die primär aus der protektionistischen Ausrichtung der US-Handelspolitik und den anhaltenden kriegerischen Konflikten in Europa und im Nahen Osten resultierte und weiterhin besteht. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung für das Geschäftsjahr 2025 erwartet für das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) ein Wachstum von 2,6 % und für Deutschland lediglich ein minimales BIP-Wachstum von 0,2 %. Die in Deutschland herrschende Stagnationsphase trifft auf eine Inflationsrate, die sich zwar bei etwa 2,2 % stabilisiert, jedoch durch

steigende Lohnkosten im Dienstleistungssektor und potenzielle Importzölle unter Aufwärtsdruck steht.

Die deutsche Versicherungswirtschaft verzeichnete im Geschäftsjahr 2025 trotz konjunktureller Volatilität ein deutliches Beitragsplus von 6,6 % auf insgesamt 254 Mrd. EUR. Dieses Wachstum wurde maßgeblich durch notwendige Prämienanpassungen im Sachgeschäft sowie ein starkes Einmalbeitragsgeschäft in der Lebensversicherung getragen. Im Segment der Schaden- und Unfallversicherung stiegen die Beiträge mit 7,7 % sogar überdurchschnittlich auf rund 99,7 Mrd. EUR.

In der Schaden- und Unfallversicherung verbesserte sich die Combined Ratio auf ca. 91 %. Damit kehrte das Segment nach einer defizitären Phase stabil in die Gewinnzone zurück. In der Luftfahrt- und Transportversicherung liegt die Combined Ratio bei ca. 96 %. Dort belasten weiterhin überproportional steigende Reparaturkosten und Ersatzteilpreise die Schadenbilanzen der Versicherer. So steigen beispielsweise die Reparaturkosten für moderne Luftfahrzeuge signifikant, getrieben durch Materialengpässe, Fachkräftemangel und die Monopolstellung einiger Originalausrüstungshersteller (OEM) bei der Wartung modernster Triebwerke. Schäden an Triebwerken, selbst bei vermeintlich geringfügigen Vorfällen wie Vogelschlägen, haben sich innerhalb von drei Jahren um etwa 39 % verteuert.

#### *Entwicklung der Kapitalmärkte*

Trotz anhaltender geo- und handelspolitischer Spannungen setzten die internationalen Aktienmärkte den positiven Trend aus dem Jahr 2024 auch 2025 fort. Dazu trugen insbesondere ein robustes konjunkturelles Umfeld, rückläufige Leitzinsen sowie die dadurch begünstigte positive Gewinnentwicklung der Unternehmen bei.

Nach einer im April einsetzenden Marktphase mit deutlichen Kursrücksetzern erreichte der US-amerikanische S&P 500 im weiteren Jahresverlauf mehrfach neue Höchststände und beendete 2025 mit einem Jahreszuwachs von 16,8 %. Im internationalen Vergleich lag der S&P 500 damit gleichwohl hinter den Aktienmärkten der Industrieländer insgesamt (MSCI World: +19,9 %) als auch deutlich hinter den Schwellenländern (MSCI EM: +30,1 %). Die stärkste Performance verzeichneten Aktien aus der Eurozone (Euro Stoxx: +37,9 %), allen voran Deutschland (DAX: +39,1 %), das damit erstmals seit 2022 wieder vor dem US-Markt rangierte.

Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen zog im März infolge der Ankündigung des deutschen Sondervermögens für Infrastruktur sowie steigender Verteidigungsausgaben zunächst sprunghaft von 2,41 % auf 2,90 % an, bevor sie angesichts wachsender Zweifel an einer raschen Umsetzung innerhalb weniger Wochen wieder unter die Marke von 2,50 % zurückfiel. Mit dem neuen Bundeshaushalt im Herbst und der Aussicht auf zunehmende Emissionstätigkeit zur Finanzierung der Mehrausgaben beendete die 10-jährige Bundrendite das Jahr im Bereich ihres Jahreshochs bei 2,86 % (+0,49 Prozentpunkte). Im Gegensatz dazu sank die Rendite zehnjähriger US-Treasuries 2025 trotz politischer Angriffe auf die Unabhängigkeit der Federal Reserve und einer weiter steigenden Staatsverschuldung im Zuge der Fed-Zinssenkungen um 0,40 Prozentpunkte auf 4,17 %.

Zweifel an der Schuldentragfähigkeit der USA sowie die Zoll-Eskalation sorgten im ersten Halbjahr 2025 für eine deutliche Aufwertung des EUR gegenüber dem USD von 1,04 auf 1,18. In der zweiten Jahreshälfte konsolidierte der EUR etwas unterhalb dieses Niveaus.

## Ertragslage

### Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. EUR	2025	2024
<b>Gebuchte Beiträge</b>	<b>87.892</b>	<b>86.056</b>
Verdiente Beiträge f.e.R.	55.159	58.833
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	- 36.516	- 34.365
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen	220	340
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	- 16.522	- 16.104
Sonstige versicherungstechnische Posten f.e.R.	- 732	- 591
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung</b>	<b>1.609</b>	<b>8.113</b>
Veränderung der Schwankungsrückstellung	203	138
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.</b>	<b>1.811</b>	<b>8.251</b>
Kapitalanlageergebnis	12.160	18.397
Technischer Zinsertrag	- 108	- 103
Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis	5.230	- 1.217
<b>Nichtversicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>17.282</b>	<b>17.077</b>
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>19.093</b>	<b>25.328</b>
Steuern	- 6.213	- 7.612
Gewinnabführung	- 12.881	- 17.716
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die gebuchten Bruttobeiträge steigen leicht auf 87.892 Tsd. EUR, wovon 57.138 Tsd. EUR aus dem Bereich Luftfahrt und 30.754 Tsd. EUR aus dem Bereich Transport resultieren. Wesentlicher Treiber für die Beitragssteigerung ist im Bereich Luftfahrt das Marktsegment Personenversicherung (+2.459 Tsd. EUR). Die gebuchten Bruttobeiträge liegen leicht über dem Planwert. Während der Bereich Luftfahrt das geplante Niveau erreicht, übertrifft der Bereich Transport den Plan moderat.

Die verdienten Nettobeiträge sinken moderat um 3.675 Tsd. EUR auf 55.159 Tsd. EUR. Maßgeblich hierfür sind sinkende Beitragseinnahmen im Bereich Luftfahrt im Marktsegment Fluggesellschaften & große Risiken (-5.508 Tsd. EUR) infolge der Erweiterung des Rückversicherungsschutzes. Insgesamt setzen sich die Beiträge aus 26.687 Tsd. EUR aus dem Bereich Luftfahrt und aus 28.472 Tsd. EUR aus dem Bereich Transport zusammen. Die Nettobeiträge entsprechen insgesamt dem Planwert, wobei sich moderate Planunterschreitungen im Bereich Luftfahrt mit moderaten Überschreitungen im Bereich Transport ausgleichen. Wesentliche Treiber für die Planüberschreitung im Bereich Transport sind die positiven Beitragsentwicklungen in den Marktsegmenten Generalpolicen, Verkehrshaftung, Jewellers Block sowie Geld- und Werttransporte.

Die Schaden-Kosten-Quote steigt deutlich auf 96,2 % (Vorjahr: 85,8 %), resultierend aus sinkenden verdienten Nettobeiträgen und steigenden Nettoaufwendungen für Versicherungsfälle (+2.151 Tsd. EUR). Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf höhere Reservierungen für das Geschäftsjahr und einen niedrigeren Abwicklungsgewinn im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb steigen infolge von erhöhten Verwaltungsaufwendungen leicht an. Die Schaden-Kosten-Quote liegt insgesamt auf Planniveau. Der Bereich Luftfahrt weist infolge erhöhter Abwicklungsgewinne eine Schaden-Kosten-Quote auf, die leicht unter dem geplanten Wert liegt und damit eine Verbesserung gegenüber dem Plan darstellt. Der Bereich Transport erreicht das geplante Niveau.

Das versicherungstechnische Ergebnis sinkt deutlich auf 1.811 Tsd. EUR (Vorjahr: 8.251 Tsd. EUR), was im Wesentlichen auf den deutlichen Anstieg der Schaden-Kosten-Quote zurückzuführen ist. Mit einer Entnahme der Schwankungsrückstellung in Höhe von 203 Tsd. (Vorjahr: 138 Tsd. EUR Entnahme) ergibt sich ein versicherungstechnisches Ergebnis vor Schwankungsrückstellung von 1.608 Tsd. EUR (Vorjahr: 8.113 Tsd. EUR). Hierzu trägt der Bereich Luftfahrt mit 1.492 Tsd. EUR und der Bereich Transport mit 116 Tsd. EUR bei. Das versicherungstechnische Ergebnis liegt deutlich unter dem Planwert, was insbesondere auf den vorsorglichen Ausbau des Rückversicherungsschutzes zurückzuführen ist. Zur Stärkung der finanziellen Stabilität werden dabei höhere Rückversicherungskosten als geplant akzeptiert, um künftig größere Schwankungen in der Gewinn- und Verlustrechnung aus dem Geschäftswachstum abzufedern. Diese Maßnahme führt zu einer Reduzierung des Ergebnisses, dient jedoch der nachhaltigen Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage.

Das Kapitalanlageergebnis liefert trotz eines deutlichen Rückgangs um 6.236 Tsd. EUR auf 12.160 Tsd. EUR weiterhin einen substanziellen Beitrag zum operativen Erfolg. Es liegt im Berichtsjahr deutlich über dem im Vorjahr prognostizierten Ergebnis, insbesondere aufgrund einer deutlich höheren Gewinnabführung der Tochtergesellschaft Albatros Versicherungsdienste GmbH als eingeplant.

in Tsd. EUR	2025	2024
<b>Erträge aus Kapitalanlagen</b>		
Erträge aus Gewinnabführung	11.069	15.680
Erträge aus anderen Kapitalanlagen	3.902	3.341
Erträge aus Zuschreibungen	16	305
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	67	279
<b>Zwischensumme</b>	<b>15.054</b>	<b>19.605</b>
<b>Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>		
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	- 769	- 855
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-6	- 352
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 2.118	0
<b>Zwischensumme</b>	<b>-2.893</b>	<b>-1.207</b>
<b>Kapitalanlageergebnis</b>	<b>12.160</b>	<b>18.398</b>

Im Berichtsjahr sinken die Erträge aus Kapitalanlagen deutlich um 4.551 Tsd. EUR auf insgesamt 15.054 Tsd. EUR. Der wesentliche Treiber für den Rückgang ist eine deutlich gesunkene Gewinnabführung der Tochtergesellschaft Albatros Versicherungsdienste GmbH von 11.069 Tsd. EUR (Vorjahr: 15.680 Tsd. EUR). Die Erträge aus anderen Kapitalanlagen steigen im Vergleich deutlich auf 3.902 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.341 Tsd. EUR). Hierbei kommt es insbesondere bei den festverzinslichen Wertpapieren aufgrund erhöhter Wiederanlagezinsen zu Ertragssteigerungen.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen liegen im Geschäftsjahr mit 2.893 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.207 Tsd. EUR) deutlich über dem Vorjahreswert. Der Anstieg resultiert insbesondere aus der Realisierung von stillen Lasten (2.118 Tsd. EUR) infolge einer Sacheinbringung von Rentenpapieren in einen Spezialfonds.

Das Ergebnis vor Steuern sinkt deutlich auf 19.093 Tsd. EUR (Vorjahr: 25.328 Tsd. EUR). Im Vergleich zum Plan wurde das Niveau allerdings deutlich überschritten. Wesentliche Gründe hierfür sind insbesondere das deutlich über Plan liegende Kapitalanlageergebnis sowie die positive Wertentwicklung des Deckungsvermögens.

### Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft

Die Geschäftsleitung beurteilt den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr, insbesondere vor dem Hintergrund der herausfordernden Rahmenbedingungen, als zufriedenstellend. Trotz des im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren versicherungstechnischen Ergebnisses infolge der rückläufigen Nettobeiträge sowie erhöhter Schadenaufwendungen konnte dennoch ein positives Ergebnis erzielt werden. Darüber hinaus hat die günstige Entwicklung des Kapitalmarktes sowie der hohe Ergebnisbeitrag der Albatros Versicherungsdienste GmbH zu einem Ergebnis vor Steuern geführt, welches insgesamt deutlich über den Erwartungen lag.

### Vermögenslage

Aktiva in Tsd. EUR	Stand am 31.12.2025	Stand am 31.12.2024
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	8	20
B. Kapitalanlagen inkl. Depotforderungen	173.419	158.692
C. Forderungen	55.154	75.224
D. Sonstige Vermögensgegenstände	1.855	2.986
E. Rechnungsabgrenzungsposten	979	1.883
<b>Bilanzsumme</b>	<b>231.415</b>	<b>238.804</b>

Der Kapitalanlagenbestand ohne Depotforderungen steigt im Berichtsjahr deutlich auf 171.131 Tsd. EUR an (Vorjahr: 155.459 Tsd. EUR) insbesondere aufgrund der Zuführung freier Liquidität in die Kapitalanlage.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Sacheinbringung des in EUR dotierten Direktbestandes in einen Spezialfonds. Daneben wurden in den Spezialfonds Barmittel aus dem Verkauf von Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen eingebracht. Der Buchwert des Fonds per 31.12.2025 beträgt 105.730 Tsd. EUR.

Die Währungseffekte wirken sich in der Kapitalanlage im Berichtsjahr mit 887 Tsd. EUR negativ aus. Den Abschreibungen von 6 Tsd. EUR auf einen Titel im Umlaufvermögen steht eine Zuschreibung von 16 Tsd. EUR auf einen Rentenfonds gegenüber.

Die Zeitwerte der sonstigen Kapitalanlagen erhöhen sich aufgrund der oben genannten Zuführung freier Liquidität sowie der positiven Zins- und Aktienentwicklungen von 157.964 Tsd. EUR auf 175.714 Tsd. EUR. Aus der Bewertung der Albatros Versicherungsdienste GmbH ergibt sich ein Zeitwertanstieg. Die Zeitwerte der Kapitalanlage insgesamt steigen von 186.250 Tsd. EUR auf 217.792 Tsd. EUR.

Die Depotforderungen sind gegenüber dem Vorjahr rückläufig und betragen 2.288 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.233 Tsd. EUR).

## Finanzlage

Passiva in Tsd. EUR	Stand am 31.12.2025	Stand am 31.12.2024
A. Eigenkapital	59.860	59.860
B. Versicherungstechnische Rückstellungen	111.732	111.471
C. Andere Rückstellungen	23.740	27.575
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	0	0
E. Andere Verbindlichkeiten	36.043	39.854
F. Rechnungsabgrenzungsposten	40	44
<b>Bilanzsumme</b>	<b>231.415</b>	<b>238.804</b>

Mit einem unveränderten Eigenkapital in Höhe von 59.860 Tsd. EUR und versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen von 111.732 Tsd. EUR (Vorjahr: 111.471 Tsd. EUR) weist die Delvag Versicherungs-AG zum Bilanzstichtag Garantiemittel in Höhe von 171.592 Tsd. EUR (Vorjahr: 171.331 Tsd. EUR) aus.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen bleiben auf Vorjahresniveau (Erhöhung um 261 Tsd. EUR).

Die anderen Verbindlichkeiten sinken im Vergleich zum Vorjahr um 3.811 Tsd. EUR. Der wesentliche Treiber hierfür ist die in den sonstigen Verbindlichkeiten enthaltene und gegenüber dem Vorjahr gesunkene Gewinnabführung an die Deutsche Lufthansa AG von 12.881 Tsd. EUR.

Das Unternehmen trägt dem Risiko unzureichender Liquidität durch eine laufende Kontrolle der Zahlungsströme Rechnung. Die Delvag Versicherungs-AG verfügt am Bilanzstichtag 31.12.2025 über Liquidität in Form von Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 1.590 Tsd. EUR. Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft an dem konzernweiten Lufthansa „Cash-Pooling“-Verfahren teil.

## Risikobericht

### *Organisation Risikomanagement*

Risikomanagement ist grundsätzlich die Aufgabe aller Führungskräfte und Beschäftigten in der Delvag Gruppe. Den Handlungsrahmen bilden hierbei vom Vorstand festgelegte Risikoleitsätze, vor deren Hintergrund die Delvag Versicherungs-AG ihr Geschäft betreibt. Das Risikomanagement-System der Delvag Versicherungs-AG verfolgt das Ziel, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen und zu begrenzen. Dies erfolgt insbesondere im Hinblick auf Risiken, welche den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten. Durch die gezielte Begrenzung von Risiken können weiterhin Handlungsspielräume geschaffen werden, die zur langfristigen Sicherung bestehender und zum Aufbau neuer Erfolgspotenziale beitragen können.

Verantwortlich für die Umsetzung des zentralen Risikomanagement-Prozesses ist die dem Vorstand direkt unterstellte Organisationseinheit „Risikomanagement“, deren Leitung zugleich die verantwortliche Person für die unabhängige Risikocontrolling-Funktion ist. Diese Einheit ist zuständig für die Weiterentwicklung und Pflege des Risikomanagement-Systems in der gesamten Delvag Gruppe, koordiniert übergreifend alle Risikomanagement-Aktivitäten und stellt die Einhaltung der internen Risikomanagement-Leitlinien sicher.

Das Risikomanagement wird durch den Risikomanagement-Ausschuss (RMA) der Delvag Gruppe unterstützt. Der RMA entwickelt die risikopolitischen Grundsätze weiter, bewertet unternehmensübergreifende Risiken und emp-

fehlt gesonderte Risikoprüfungen. Darüber hinaus diskutiert und plausibilisiert der RMA in seinen Sitzungen die Berichte des zentralen Risikomanagements und übt sein Vorschlagsrecht für Maßnahmen zur Risikosteuerung und -überwachung aus.

Der Risikomanagement-Prozess wird durch ein unternehmensweit implementiertes Governance System unterstützt, dem die vier Schlüsselfunktionen angehören. Die unabhängige Risikocontrolling-Funktion, die versicherungsmathematische Funktion und die Compliance-Funktion bilden die sogenannte zweite Verteidigungslinie. Die Interne Revision, welche sowohl die erste als auch die zweite Verteidigungslinie überwacht, bildet die dritte Verteidigungslinie. Im regelmäßig tagenden Gremium der Schlüsselfunktionen soll der Erfahrungs- und Informationsaustausch das effiziente Zusammenwirken der drei Verteidigungslinien fördern und die Weiterentwicklung des Governance Systems unterstützen. Des Weiteren hat die Gesellschaft ihre zentralen Prozesse und Verantwortlichkeiten in den dafür erforderlichen internen Leitlinien dokumentiert. Für die grundsätzliche Gewährleistung eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebs besitzt die Delvag Versicherungs-AG ein internes Kontrollsystem, welches aufeinander abgestimmte und miteinander verbundene Kontrollen, Maßnahmen und Regelungen umfasst.

Für die Erfassung und Bewertung ihrer Risiken sowie die Umsetzung des bereichsbezogenen Risikomanagements sind die Risk Owner der Delvag Versicherungs-AG in den von ihnen zu verantwortenden Bereichen zuständig. Im Rahmen des Gremiums der Schlüsselfunktionen wurde die Ausgestaltung der Geschäftsorganisation mit den Schlüsselfunktionen sowie dem Vorstand überprüft und als angemessen eingestuft. Die Prüfungen des Risikomanagements durch die Interne Revision haben keine Anhaltspunkte ergeben, die auf ein nicht funktionierendes Risikomanagement-System schließen lassen. Darüber hinaus ist die Delvag Versicherungs-AG in den Risikokonsolidierungskreis des Risikomanagement-Systems der Lufthansa Group einbezogen und berichtet vierteljährlich über die Risikolage.

Der Risikomanagement-Prozess beginnt mit der Risikoidentifikation der aktuellen und potenziellen Risiken. Die Risiken werden gemäß einer IT-gestützten Systematik zu einem Risikoportfolio zusammengestellt und unter Zugrundelegung festgelegter Prinzipien bewertet. Dabei wird bei der methodischen Bewertung von Risiken zwischen qualitativen und quantitativen Risiken unterschieden. Die Identifikation erfolgt mittels Expertenschätzungen, anhand historischer Daten sowie einer Plausibilisierung der Solvency II-Standardformel.

Bei qualitativen Risiken handelt es sich um Risiken mit potenziell nachteiligen Auswirkungen für die Delvag Versicherungs-AG, welche sich aufgrund wenig konkreter Informationen nicht quantitativ bewerten lassen. Um sie dennoch einem gezielten Risikomanagement zu unterziehen, wird eine qualitative Bewertung ihrer aktuellen Ausprägungsform und ihres Bedeutungsgrades vorgenommen.

Für die Bestimmung der Wesentlichkeit werden Eintrittswahrscheinlichkeit/ Ausprägungsform und Schadenhöhe/ Bedeutungsgrad gemeinsam betrachtet. Hierzu werden die Risiken in Heat Maps erfasst, die in Risikokategorien (A, B, C, D) unterteilt sind und zudem unternehmensindividuelle monetäre Schwellenwerte berücksichtigen.

Die Heat Maps für qualitative und quantitative Risiken gestalten sich wie folgt:

### Qualitative Risiken

Ausprägungsform	Unwesentlich	Niedrig	Moderat	Wesentlich	Kritisch	Bedeutungsgrad
Extrem	C	C	B	B	A	
Hoch	D	C	B	B	A	
Mittel	D	C	C	B	A	
Gering	D	D	C	B	A	
Unerheblich	D	D	C	B	A	

### Quantitative Risiken

Eintrittswahrscheinlichkeit in %	≥ 600	≥ 1.200	≥ 3.000	≥ 6.000	≥ 12.000	Schadenausmaß (in Tsd. EUR)
≥ 50	C	C	B	B	A	
< 50	D	C	B	B	A	
< 30	D	C	C	B	A	
< 20	D	D	C	B	A	
< 10	D	D	C	B	A	

Demnach gelten die A-Risiken als die wesentlichsten Risiken, und zwar unabhängig von ihrer Ausprägungsform bzw. deren Eintrittswahrscheinlichkeit. Zudem zählt die Delvag Versicherungs-AG alle B- und C-Risiken zu den wesentlichen Risiken, während D-Risiken als unwesentlich eingestuft werden.

Durch eine mindestens vierteljährliche Überprüfung der Risiken werden eventuelle Veränderungen der Risikolage systematisch festgestellt, um erforderliche Maßnahmen rechtzeitig einleiten zu können. Dies wird zusätzlich durch eine Ad-hoc-Berichtspflicht bei Eintritt von Risiken ab einer definierten Größenordnung von 250 Tsd. EUR unterstützt. Darüber hinaus werden operationelle Verlustereignisse ab einer Größe von 5 Tsd. EUR erfasst.

#### *Potenzielle Unsicherheiten im Risikobericht – insb. aufgrund globaler Herausforderungen*

Die im Folgenden dargestellten Risiken sind mit potenziellen Unsicherheiten verbunden, die sich insbesondere aus den aktuellen globalen Herausforderungen ergeben. Neben dem weiterhin bestehenden Ukraine-Konflikt rücken aktuell vor allem Handelsstreitigkeiten, die gesamtwirtschaftliche Lage sowie zunehmende Cyberrisiken in den Vordergrund. Während sich das Thema Inflation zunehmend entspannt, da sich das Preisniveau dem EZB-Ziel von 2 % annähert, bleibt der anhaltende Fachkräftemangel eine strukturelle Herausforderung.

Über die zum 31.12.2025 bestehende Risikolage hinaus hat sich im laufenden Geschäftsjahr 2026 die geopolitische Situation durch die Eskalation des Iran-Konflikts verschärft. Nach aktueller Einschätzung ergibt sich jedoch keine wesentliche Gefährdung für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft. Diese Einschätzung stützt sich auf folgende Faktoren:

- Rückversicherungsschutz und Risikoausschlüsse: Im Rahmen der Jewellers Block-Versicherungen versichert Delvag einige Risiken in Tel Aviv, jedoch ohne den Deckungsbaustein „Krieg“. Darüber hinaus ist in der Region kein wesentliches Geschäftsvolumen vorhanden. Für die dort vorhandenen, insgesamt sehr begrenzten Risiken besteht zudem ein umfassender und aus-

reichender Rückversicherungsschutz inkl. eines Deckungsschutzes für Kriegsrisiken. Sofern seitens des Rückversicherungsmarktes eine Kündigung des Deckungsschutzes erfolgt, ist eine zeitgleiche Aufkündigung der Deckung durch den Erstversicherungsmarkt Standard. Im Grundsatz vermeidet Delvag insbesondere bei der Versicherung stationärer Risiken die Deckung kumulgeneigter Gefahren bei vorhandenem geografischem Cluster, so auch die Deckung von Kriegsrisiken.

- Historische Resilienz: Die Belastbarkeit des Geschäftsmodells bestätigte sich bereits während des „12-Tage-Krieges“ im Jahr 2025. Die damaligen Auswirkungen auf das Portfolio waren überschaubar und konnten innerhalb der bestehenden Risikotoleranzen aufgefangen werden.
- Kompensationseffekte bei Flugbewegungen: Eine etwaige Reduktion von Flugbewegungen führt zwar zu niedrigeren Beiträgen, resultiert jedoch korrespondierend in einem geringeren operativen Schadenrisiko.
- Sicherheit der Kapitalanlagen: Das Investmentportfolio wird laufend analysiert. Abgesehen von allgemeinen Marktvolatilitäten sind die Kapitalanlagen nicht unmittelbar gefährdet. Nach aktuellem Stand ist kein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf auf die Vermögenswerte erkennbar; die Werthaltigkeit bleibt gewahrt. Darüber hinaus wird aktuell kein signifikanter Rückgang der Provisionserlöse bei der Albatros Versicherungsdienste GmbH erwartet, die das Ziel eines positiven Geschäftsergebnisses gefährden könnten. Die Ertragskraft der Albatros bleibt somit stabil, was die Risikolage im Rahmen des Gewinnabführungsvertrags für die Delvag entlastet.

Die holistische Betrachtung der aktuellen Risikosituation zeigt, dass eine Gefährdung der Risikotragfähigkeit aufgrund der wirtschaftlichen, politischen und technologischen Risiken und Unsicherheiten weiterhin nicht gegeben ist. Die Entwicklungen werden weiterhin intensiv überwacht, um bei Bedarf zeitnah weitere Maßnahmen ergreifen zu können.

#### *Klimawandelrisiken*

Die Delvag Versicherungs-AG betrachtet die Risiken, welche sich aufgrund des Klimawandels ergeben können, intensiv. Die Nachhaltigkeitsrisiken werden im Rahmen der Risikoinventur erfasst. Insbesondere Klimawandelrisiken (Environmental-Risiken) haben einen Einfluss auf die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie Schadenhöhe der im Geschäftsbericht dargestellten Risiken. So ist z.B. sowohl eine höhere Frequenz als auch ein höheres Schadenausmaß bei Naturkatastrophen aufgrund des Klimawandels möglich. Insbesondere im Rahmen des ORSA-Prozesses werden akute und chronische physische Klimawandelrisiken sowie zusätzliche Stressszenarien in einem kurz-, mittel- und langfristigen Zeitraum analysiert. Dies beinhaltet auch transitorische Klimawandelrisiken (Risiken, die durch politische Veränderungen, Technologieschocks sowie Änderungen der Verbraucherpräferenzen entstehen).

Mögliche Risiken ergeben sich insbesondere in den versicherungstechnischen Risiken – z.B. aufgrund von Großschadensereignissen infolge von Naturkatastrophen. Weiterhin sind Auswirkungen von Klimaereignissen auf die Kapitalmärkte (Verwerfungen an den Kapitalmärkten) sowie auf einzelne Emittenten (starke Betroffenheit einzelner Emittenten vom Klimawandel aufgrund des Geschäftsmodelles oder des Standortes) von Wertpapieren denkbar. Ebenso können sich auch operationelle Risiken (z.B. Personalausfälle aufgrund von Hitze, Ausfall der Infrastruktur aufgrund von Überschwemmungen) ergeben.

Die Risikotragfähigkeit des Unternehmens ist durch die Klimawandelrisiken sowohl kurz-, mittel- als auch langfristig nicht gefährdet.

### *Risikokategorien gemäß Solvency II*

Die Delvag Versicherungs-AG unterscheidet gemäß den Solvency II-Anforderungen folgende Risikokategorien: versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko, Forderungsausfallrisiko, operationelles Risiko sowie Liquiditätsrisiko, strategisches Risiko und Reputationsrisiko.

### *Versicherungstechnisches Risiko Schaden/ Unfall*

Das Prämien- und Reserverisiko bildet die aus der zukünftigen Gefahrentragung resultierenden Schwankungen der zukünftigen Zahlungsverpflichtungen ab. Darüber hinaus umfasst das Reserverisiko auch eine statistische Fehleinschätzung der Schadenrückstellungen. Die beiden Risiken sind bei Versicherungsunternehmen von besonderer Bedeutung, da sie aus dem Kerngeschäft – der Übernahme von Risiken gegen Zahlung einer Prämie – resultieren. Daher werden diese Risiken der Risikokategorie B zugeordnet. Die Delvag Versicherungs-AG begegnet den versicherungstechnischen Risiken insbesondere durch eine selektive Zeichnungspolitik, strenge Zeichnungsrichtlinien und systematische Vertragsverlaufskontrollen. Darüber hinaus sichert sich die Gesellschaft durch Verträge mit Rückversicherern, insbesondere gegen Groß- und Katastrophenschadenpotenziale, ab. Dabei wird die Bonität der Rückversicherer sorgfältig geprüft, insbesondere unter Einbeziehung der Ratingeinstufungen der einschlägigen Rating-Agenturen. Das Rückversicherungsexposure wird regelmäßig überwacht. Die Exposureauswertung war auch im Jahr 2025 regelmäßiger Tagesordnungspunkt im Risikomanagement-Ausschuss. Weiterhin wird auch die Höhe der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Schäden regelmäßig überprüft.

Das Katastrophenrisiko, geprägt durch unerwartet auftretende anormale Veränderungen des Schadenaufwands infolge extremer Einzelschäden oder einer extrem hohen Schadenfrequenz aufgrund eines auslösenden Schadenereignisses (Kumulrisiken), wird der Risikoklasse C zugeordnet. Die Delvag Versicherungs-AG schützt sich gegen dieses Risiko mit dem zielgerichteten Einkauf umfangreichen Rückversicherungsschutzes für die unterschiedlichen Versicherungsportfolios. Zusätzlich sichert die Delvag Versicherungs-AG ihr Gesamt-Portefeuille durch einen kombinierten Jahresüberschaden-/ Schaden-Exzedenten-Vertrag (Stop-Loss) ab.

Als nicht wesentliches Risiko spielt das Stornorisiko für die Delvag Versicherungs-AG nur eine untergeordnete Rolle. Der Großteil der Verträge erstreckt sich über eine Vertragslaufzeit von einem Jahr und sieht eine Kündigung erst zum Ablauf dieses Jahres vor. Insofern ist im Wesentlichen nur bei Wegfall des versicherten Risikos oder einer Insolvenz des Versicherungsnehmenden mit einer unterjährigen Vertragsbeendigung zu rechnen. Außerordentliche Kündigungsrechte bestehen nur in seltenen Ausnahmefällen.

### *Versicherungstechnisches Risiko Leben*

Das Lebensversicherungsrisiko besteht grundsätzlich aus den Risiko-Teilkomponenten Sterblichkeit, Langlebigkeit, Invalidität, Storno, Kosten, Revision und Katastrophen.

Die Delvag Versicherungs-AG hält derzeit einen Lebens-Rückversicherungsvertrag. Für diesen Vertrag besteht somit ein versicherungstechnisches Risiko.

Hinsichtlich der Verpflichtungen aus Haftpflichtrenten des selbst abgeschlossenen Geschäfts sind aktuell keine wesentlichen Risiken erkennbar. Die Deckungsrückstellungen werden im Rahmen des Jahresabschlusses regelmäßig durch den verantwortlichen Aktuar begutachtet. Von den vier Rentenfällen sind

nur zwei lebenslang auszuzahlen. Der Vorstand der Delvag Versicherungs-AG schließt sich der Einschätzung des verantwortlichen Aktuars an, dass kein Kostenrisiko besteht und die Verpflichtungen erfüllt werden können.

Im Rahmen des Employee Benefits-Geschäfts wurden in geringem Maße Verträge in der Risikolebensversicherung gezeichnet, die ein Sterblichkeitsrisiko beinhalten.

#### *Versicherungstechnisches Risiko insgesamt*

Die Entwicklung der Schadenquoten sowie der Abwicklungsergebnisse der Reserven sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Entwicklung (netto in %)	Schaden- quoten*	Abwicklungs- ergebnisse**
2016	67,1	22,0
2017	68,2	16,1
2018	64,3	15,9
2019	73,6	8,3
2020	67,1	3,6
2021	40,5	18,2
2022	49,1	17,3
2023	76,2	-7,1
2024	58,4	10,8
<b>2025</b>	<b>66,2</b>	<b>7,3</b>

\* Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung in % der verdienten Beiträge für eigene Rechnung

\*\*Netto-Abwicklungsergebnis in % der Netto-Eingangsreserven (+ = Gewinn, - = Verlust)

#### *Marktrisiko*

Bei der Kapitalanlage richtet sich die Delvag Versicherungs-AG nach den gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorschriften sowie nach den versicherungstechnischen Anforderungen. Die Kapitalanlage folgt dabei den Grundsätzen der unternehmerischen Vorsicht. Interne Leitlinien beschreiben die für die Kapitalanlagen geltenden Rahmenbedingungen und definieren das Anlagespektrum mit den maximal zulässigen Grenzen in den einzelnen Assetklassen und Emittenten. Hierbei stellt die Delvag Versicherungs-AG eine breite Diversifikation bei Assetklassen und Emittenten in den Fokus. Die Leitlinien definieren auch die zu betrachtende Risikodimension und beschreiben den Umgang mit den einzelnen Risiken. Des Weiteren stimmt die Delvag Versicherungs-AG die Aktiv- und Passivseite aufeinander ab. Für die Risikobeurteilung ihrer Kapitalanlagen verwendet die Delvag Versicherungs-AG Szenarioanalysen (Stress-Tests), die Extremszenarien an den Kapitalmärkten simulieren. In ihrer Kapitalanlage berücksichtigt die Delvag Versicherungs-AG Emittenten, die den eigenen Nachhaltigkeitsansprüchen hinsichtlich ethischer, sozialer und ökologischer Aspekte genügen.

Das Zinsänderungsrisiko wird gemäß interner Risikobewertung der Risikoklasse C zugeordnet und ist definiert als Wertveränderung zinssensitiver Aktiva und Passiva bei Veränderung des Zinsniveaus. Die Delvag Versicherungs-AG reduziert dieses Risiko durch eine zur Duration der Passivseite (Versicherungstechnische Rückstellungen und Pensionsverpflichtungen) angemessenen Duration auf der Aktivseite (Kapitalanlage und Pensionsfonds).

Das Aktienrisiko zeigt Kursverluste aus Aktien und Fonds im Falle sinkender Kurse und ist der Risikoklasse B zugeordnet. Die Delvag Versicherungs-AG investiert innerhalb der Assetklasse Aktien nur in diversifizierte Fondsprodukte mit größtenteils europäischen und nordamerikanischen Aktien und verringert dadurch das Risiko.

Auch das der Kategorie C zugeordnete Risiko aus Kursrückgängen bei Immobilien- und Infrastrukturinvestments begrenzt die Delvag Versicherungs-AG durch diversifizierte Fondslösungen.

Die breite Diversifikation bei insgesamt hoher Schuldnerbonität führt dazu, dass die Delvag Versicherungs-AG das Konzentrationsrisiko, also das Eingehen einzelner oder stark korrelierender Risiken, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotenzial haben, als unwesentlich einstuft.

Die Auswirkungen möglicher Änderungen auf die Risikosituation werden im Rahmen monatlich durchgeführter Stresstests beobachtet.

	<b>Immobilien- bewertung</b>	<b>Infrastruktur</b>	<b>Aktienkursänderung</b>		<b>Zinsänderung</b>	
	Rückgang um 10 %	Rückgang um 10 %	Anstieg um 20 %	Rückgang um 20 %	Anstieg um 100 Basis- punkte	Rückgang um 100 Basis- punkte
<b>Marktwert- veränderung in Tsd. EUR</b>	- 640	- 573	2.192	- 2.192	- 7.794	8.467

Das Spreadrisiko – die Sensitivität der Inhaberschuldverschreibungen, anderer Wertpapiere und sonstiger Ausleihungen in Bezug auf Veränderungen in der Höhe oder in der Volatilität des Kreditspreads gegenüber der risikofreien Zinskurve – wird als B-Risiko bewertet. Die Delvag Versicherungs-AG wirkt dem Spreadrisiko mittels diversifizierter Anlagen bei Emittenten im Investment-Grade-Bereich in verschiedenen, tendenziell kurzen Laufzeiten entgegen.

Der Bestand an festverzinslichen Wertpapieren beträgt zum 31.12.2025 128.456 Tsd. EUR (Marktwert) und setzt sich aus Finanzanleihen (24,9 %), Staatsanleihen (23,9 %), Pfandbriefen (19,9 %), Halbstaatlichen Anleihen (16,8 %) und Industriefinanzierungen (14,4 %) zusammen. Die Staatsanleihen umfassen ausschließlich Investments in Ländern der Risikostufen 1 (AU, AT, BE, DE, FI, FR, NL, NO) und 2 (IT, SK). Die Halbstaatlichen Anleihen umfassen ebenfalls ausschließlich Anlagen in Ländern der Risikostufe 1 (AU, AT, BE, CA, DK, US) und Risikostufe 2 (ES). Bei der Auswahl der Emittenten werden sowohl eigene Kreditrisikobewertungen als auch vorhandene Bonitätsbeurteilungskriterien von Rating-Agenturen, die nach der geltenden „Credit Rating Agencies Regulation“ zertifiziert sind, zugrunde gelegt. Grundsätzlich verfügen die festverzinslichen Wertpapiere über ein Investment-Grade-Rating (Anteile AAA 35,2 %; AA 19,9 %; A 34,6 %; BBB 10,4 %). Davon abweichend wurden innerhalb von Fondsanlagen auch Investments bei Emittenten im Non-Investment-Grade-Bereich bzw. ohne Rating getätigt.

Die Delvag Versicherungs-AG beurteilt das Währungsrisiko als unwesentlich. Trotzdem existieren zwei Hauptmaßnahmen zur Minderung des Fremdwährungsrisikos. Zum einen verfolgt die Delvag Versicherungs-AG das Prinzip der währungskongruenten Bedeckung nach HGB und stellt signifikanten, in Fremdwährung denominierten Passiva grundsätzlich entsprechende Aktiva gegenüber. Zusätzlich werden Zahlungsströme in US-Dollar, denen keine entsprechenden Verpflichtungen gegenüberstehen, über eine Layer-Struktur mittels Devisentermingeschäften abgesichert.

Die anteilige Ausfinanzierung der Pensionsverpflichtungen erfolgt über diversifiziert investierte Fondsvehikel. Hierbei wird das Asset-Management von Fondsgesellschaften durchgeführt. Die Aufteilung auf die verschiedenen Anla-

geklassen wird auf die Verpflichtungen abgestimmt und erfolgt weltweit. Währungskursrisiken werden innerhalb der Fonds derivativ abgesichert.

Bilanziell werden alle Aktienfonds dem Anlagevermögen zugeordnet, sodass Abschreibungen bei dauerhafter Wertminderung oder aus Vorsichtsgründen vorgenommen werden. Die Anlagestrategie sieht zudem vor, die festverzinslichen Wertpapiere bis zur Endfälligkeit zu halten.

#### *Forderungsausfallrisiko*

Aufgrund der relativ geringen Selbstbehaltsquote der Delvag Versicherungs-AG kommt dem Forderungsausfallrisiko aus der passiven Rückversicherung eine besondere Bedeutung zu. Zudem bestehen Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft. Aufgrund der niedrigen Eintrittswahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalles liegt das Risiko jedoch nicht im Bereich der wesentlichen Risiken. Die niedrige Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt sich insbesondere dadurch, dass die Delvag Versicherungs-AG ihr Rückversicherungsgeschäft grundsätzlich mit finanzstarken Versicherern mit einem Rating im Investment-Grade-Bereich betreibt. Die Bonität von Gegenparteien, welche kein Rating besitzen, wird durch den Underwritingbereich anhand von verfügbaren Kennzahlen geprüft. Zudem stellt eine interne Rückversicherungs-Richtlinie die Beachtung einer möglichst breiten Streuung über mehrere Rückversicherer sowie Limits pro Einzelnachversicherer sicher. Die Überwachung dieser Vorgaben erfolgt durch eine quartalsweise Rückversicherer-Exposureauswertung. Dieser Prozess verfolgt neben der Begrenzung von Ausfallrisiken das Ziel der Schaffung von Transparenz bei der Vergabe von Rückversicherungsabgaben und dient gleichzeitig der Steuerung der in Anspruch zu nehmenden Rückversicherungskapazitäten. Der Prozess war auch im Jahr 2025 regelmäßiger Tagesordnungspunkt im Risikomanagement-Ausschuss.

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft belaufen sich per Jahresende auf 9.948 Tsd. EUR (Vorjahr: 10.159 Tsd. EUR). Die Aufteilung der Forderungen nach Bonitätsstufen wird in der folgenden Tabelle dargestellt.

<b>Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft (Ratingsystematik Standard &amp; Poor's)</b>	
Bonitätsstufen	Tsd. EUR
AAA bis AA-	6.378
A+ bis A-	1.674
weitere / NR	1.896
<b>Gesamt</b>	<b>9.948</b>

Die Gesamtsumme der am Bilanzstichtag ausstehenden Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft mit einer Fälligkeit von mehr als 90 Tagen liegt bei 1.241 Tsd. EUR. Die durchschnittliche Ausfallquote der letzten drei Jahre beträgt 2,4 %.

Die Delvag Versicherungs-AG nimmt an dem konzernweiten Lufthansa „Cash-Pooling“-Verfahren teil. Auch hier ist das Forderungsausfallrisiko als gering einzustufen. Darüber hinaus bestehen keine weiteren nennenswerten Ausfallrisiken.

#### *Operationelles Risiko*

Das operationelle Risiko definiert sich als die Gefahr von Verlusten infolge von Unzulänglichkeiten oder des Versagens von Menschen, internen Prozessen

oder Systemen sowie aufgrund externer Ereignisse. Das Risiko ist bei der Delvag Versicherungs-AG in mehrere Unterkategorien unterteilt. Dem Risiko wird durch klare Zuständigkeiten, dokumentierte Prozesse und Schulungen begegnet.

Die Delvag Versicherungs-AG ordnet die Gefahr eines Kartellrechtsverstoßes (Competition Compliance) als größtes operationelles Risiko der Risikoklasse B zu. Grundsätzlich tritt die Delvag Versicherungs-AG den rechtlichen Risiken – zu welchem auch das Risiko eines Kartellrechtsverstoßes zählt – über Informationsveranstaltungen für Beschäftigte und durch regelmäßige obligatorische Web Based Trainings entgegen, aber auch konkret durch die Nutzung von Standardverträgen bzw. die Prüfung von Verträgen vor Abschluss durch das Justitiariat. Mit dem Zentralen Compliance Ausschuss, unter der Leitung eines Vorstandsmitglieds, existiert zudem ein Steuerungsorgan, das für die Schaffung von effektiven Compliance-Strukturen oder auch der Erfassung von gesellschaftsspezifischen allgemeinen Regelungen in Form von Richtlinien, Prozessbeschreibungen und Anweisungen verantwortlich ist. Die Einbindung in die Compliance-Maßnahmen der Lufthansa Group, die vorbeugenden Maßnahmen und nicht zuletzt die Tatsache, dass die Beachtung von Compliance-Anforderungen ein fester Bestandteil im geschäftlichen Alltag der Delvag Versicherungs-AG ist, sorgen dafür, das Risiko beherrschbar zu machen.

Weitere Unterkategorien des operationellen Risikos betreffen bei der Delvag Versicherungs-AG Personalrisiken, Absatzrisiken, Projektrisiken, Informationstechnologie-Risiken, Fraud-Risiken sowie Risiken aus technologischen Entwicklungen. Die potenziellen Auswirkungen der weiteren operationellen Risiken sind in Summe wesentlich. Umfangreiche Maßnahmen wurden insbesondere für die Informationstechnologie-Risiken getroffen; hier betrachtet die Delvag Versicherungs-AG die Risiken, die aus dem Ausfall der IT-Systeme, dem potenziellen Verlust vertraulicher Daten, der unzureichenden Qualität von Daten und Systemen sowie aus der Abhängigkeit von IT-Dienstleistern entstehen können. Zur Risikobegrenzung sind redundante Systeme und ein Ausweichrechenzentrum im Einsatz. Weitere Risikomanagement-Instrumente sind Berechtigungs- und Zugangskonzepte, regelmäßige Informationen zur IT-Security an die Beschäftigten sowie Audits zur Datensicherheit. Mithilfe regelmäßiger Funktionstests werden die vorhandenen IT-Notfallpläne auf Aktualität überprüft und bei Bedarf angepasst. Im Geschäftsjahr 2025 wurde das Projekt zur Umsetzung der Anforderungen des Digital Operational Resilience Act (DORA) abgeschlossen. Die Implementierung der DORA-Vorgaben hat die organisatorische und technische Resilienz der Delvag Versicherungs-AG gegenüber IT- und Cyberrisiken weiter gestärkt.

Auch nach Bewältigung der Corona-Pandemie nutzt weiterhin ein großer Teil der Beschäftigten regelmäßig das Mobile Office. Die seit 2020 gesammelten Erfahrungen zeigen, dass die technische Ausstattung für die Fortführung des Betriebs, insbesondere auch des Schadenmanagements, ausreichend ist und sowohl die Systeme als auch die Prozesse stabil laufen.

#### *Strategisches Risiko*

Das strategische Risiko kann sich aus falschen Entscheidungen, unzureichender Umsetzung oder mangelnder Anpassungsfähigkeit bezüglich einer Vielzahl der vorab genannten Szenarien ergeben. Diese Risiken sind vielfachen Einflüssen ausgesetzt und ihre Dauer sowie eine mögliche Ergebniswirksamkeit sind meist nicht klar abschätzbar. In Summe wird das strategische Risiko als D-Risiko eingestuft und somit als unwesentlich erachtet.

Externe strategische Risiken sind dadurch gekennzeichnet, dass sie sich auf einer finanz- oder wirtschaftspolitischen Ebene abspielen und durch das Unternehmen nicht direkt beeinflusst werden können. Dies können bspw. gestiegene regulatorische Anforderungen oder politische Unsicherheiten sein. Das strategische Risiko liegt insbesondere im Umgang der Delvag Versicherungs-AG mit diesen Trends begründet, also in der Reaktion oder Reaktionsfähigkeit auf sich verändernde Umweltbedingungen.

Interne strategische Risiken haben eine unmittelbare Auswirkung auf das Geschäftsmodell der Delvag Versicherungs-AG. Sie können z. B. auf nicht adäquate Entscheidungen bzgl. der Einführung neuer Produkte, des Eintritts in neue Märkte, fehlerhafter Einschätzungen von Markttrends und Wettbewerbsbeobachtungen oder einer mangelhaften Outsourcing-Politik (ungesicherte Prozesse, falscher Provider etc.) beruhen.

Dem Risiko begegnet die Delvag Versicherungs-AG durch einen etablierten Strategieprozess und eine Geschäftsorganisation mit entsprechend definierten Rollen und Zuständigkeiten. Relevante Szenarien werden identifiziert und deren potenzieller Einfluss auf das Geschäftsmodell analysiert. Im Rahmen des Strategie Update-Prozesses werden unter Beteiligung des Vorstands Gespräche mit den Markt- und Zentralbereichen geführt. Gegenstand der Diskussion sind geplante Initiativen/ Maßnahmen im Rahmen von strategischen Handlungsfeldern. Strategische Zielwerte werden abgestimmt und die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Vorjahr überprüft. Die Ergebnisse der Strategiegespräche werden dokumentiert und im eng verzahnten Risikomanagement-/ ORSA-Prozess quantifiziert, um die jederzeitige Einhaltung der Risikotragfähigkeit sicherzustellen. Anschließend münden sie in der vom Vorstand verabschiedeten Geschäftsstrategie der Delvag Gruppe, welche die Ausgangsbasis für die operative Geschäftsplanung und die Risikostrategie bildet.

#### *Reputationsrisiko*

Das Reputationsrisiko ist die Gefahr negativer wirtschaftlicher Auswirkungen durch die Schädigung des Unternehmensrufes. Aufgrund der Ungewissheiten hinsichtlich Schadeneintrittswahrscheinlichkeit und Schadenhöhe bewertet die Delvag Versicherungs-AG das Risiko qualitativ und ordnet es als unwesentlich ein. Es birgt hinsichtlich seiner Nachwirkungen einen Langzeiteffekt. Dieses Risiko kann sich verwirklichen durch Kommunikationsfehler bei Groß- bzw. Katastrophenschäden, Regulierungsdifferenzen, insbesondere bei Personenschäden, bei Verstößen gegen Datenschutz und Compliance-Richtlinien, aber auch bei einer Rating-Absenkung in den Non-Investment-Grade-Bereich. Ebenso fällt hierunter ein möglicher Qualitätsverlust, bspw. durch mangelnde Qualifikation des Personals. Diesem Risiko begegnet die Delvag Versicherungs-AG durch die Sicherstellung der Einhaltung von Arbeitsanweisungen, Schulungen der Beschäftigten und einem abgestimmten Einstellungsprozess. Als weitere Maßnahme zur Minimierung des Reputationsrisikos wird die Korrespondenz mit Externen bei signifikanter Außenwirkung zuvor mit dem Bereich Marketing und Kommunikation abgestimmt.

#### *Liquiditätsrisiko*

Das als unwesentlich eingestufte Liquiditätsrisiko steuert die Delvag Versicherungs-AG durch eine Finanzplanungsrechnung. Neben der unmittelbar zur Verfügung stehenden Liquidität ist die Delvag Versicherungs-AG aufgrund ihrer Konzernbeziehung zur Deutschen Lufthansa AG grundsätzlich in der Lage, im Rahmen des Kontokorrentverkehrs gegebenenfalls auch kurzfristig Mittel zur temporären Vorfinanzierung aufzunehmen. Kurzfristige Liquiditätsengpässe

können somit über diese Verrechnung ausgeglichen werden, so dass eine Veräußerung von Kapitalanlagen nicht zwingend notwendig ist. Um einschätzen zu können, wie liquidierbar die Kapitalanlagen sind, werden mit Hilfe des Dienstleisters Ampega Investment GmbH alle Kapitalanlagen in Liquiditätsklassen eingestuft. Zu diesen Liquiditätsklassen wurden von der Delvag Versicherungs-AG Limits eingeführt, die permanent kontrolliert werden.

#### *Gesamtbeurteilung der Risikosituation*

Die aktuellen aufsichtsrechtlichen Anforderungen werden von der Delvag Versicherungs-AG vollumfänglich erfüllt. Alle bestehenden Risiken liegen innerhalb der Risikotragfähigkeit des Unternehmens. Die anrechnungsfähigen Eigenmittel übersteigen die Solvabilitätskapitalanforderungen gemäß § 97 VAG; dies gilt auch für von der operativen Geschäftsplanung (Mittelfristplanung) negativ abweichende Szenarien. Zusätzlich belegen durchgeführte Stresstests und Szenariorechnungen die Risikotragfähigkeit der vorhandenen Kapitalausstattung. Die Liquidität ist sowohl zum Stichtag als auch über den Planungszeitraum sowie in den Stressszenarien ausreichend.

#### **Chancenbericht**

Die Delvag Versicherungs-AG versteht Chancen als mögliche positive Abweichungen von der erwarteten künftigen Entwicklung. Als Versicherungsunternehmen, welches sowohl als Captive der Lufthansa Group als auch als markt- und gewinnorientierter Erst- und Rückversicherer tätig ist, werden Chancen im Rahmen der bestehenden Planungs- und Steuerungsprozesse identifiziert, bewertet und überwacht. Dabei werden sowohl konzerninterne Entwicklungen als auch externe Markt- und Branchenfaktoren berücksichtigt.

Aus der Entwicklung der internationalen Luftfahrt- und Transportmärkte können sich Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung ergeben. Insbesondere ein wachsender Bedarf an spezialisierten Versicherungslösungen sowie die zunehmende Komplexität von Risiken in der Luftfahrt- und Transportbranche können zu einer steigenden Nachfrage nach maßgeschneidertem Versicherungsschutz führen. Die enge Anbindung an die Lufthansa Group sowie die Branchenexpertise ermöglichen es der Delvag Versicherungs-AG, Marktchancen frühzeitig zu erkennen und zu nutzen. Die internationale Ausrichtung sowie die enge, persönliche Betreuung bieten Chancen zur langfristigen Kundenbindung. Die Nähe zu den Kunden ermöglicht eine differenzierte Risikobeurteilung und die Entwicklung individueller Versicherungslösungen, die sich positiv auf das Prämienvolumen und die Ergebnislage auswirken können. Positive Abweichungen vom erwarteten Schadenverlauf können sich günstig auf die Ertragslage auswirken. Dies kann unter anderem durch geringere Schadenfrequenzen, erfolgreiche Präventionsmaßnahmen oder ein effektives Schadenmanagement bedingt sein und zu einer Verbesserung der Schaden-Kosten-Quote führen.

Die Delvag Versicherungs-AG sieht zudem Chancen aus der fortschreitenden Digitalisierung sowie aus dem zunehmenden Einsatz von datengetriebenen Anwendungen und Künstlicher Intelligenz. Insbesondere in den Bereichen Bestandsverwaltung, Underwriting, Schadenbearbeitung und Datenanalyse können sich Effizienzsteigerungen und qualitative Verbesserungen der Prozesse ergeben. Durch eine weitergehende Automatisierung sowie eine verbesserte Auswertung von Daten können Entscheidungsprozesse sowie -qualität unterstützt, Durchlaufzeiten verkürzt und Kostenpotenziale realisiert werden.

## Prognosebericht

Die Einschätzungen zur kommenden Entwicklung der Delvag Versicherungs-AG beruhen in erster Linie auf Planungen, Prognosen und Erwartungen, die auch aufgrund der angespannten geopolitischen Lage - aktuell verschärft durch die kriegerischen Auseinandersetzungen im Iran - und volatilen Kapitalmärkten mit erhöhten Unsicherheiten verbunden sind. Somit spiegeln sich in der folgenden Einschätzung der Entwicklung der Delvag Versicherungs-AG unvollkommene Annahmen und subjektive Ansichten wider.

Die Beurteilung und Erläuterung der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken erfolgt unter Zugrundelegung der heute zur Verfügung stehenden Erkenntnisse über Branchenaussichten, zukünftige wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen und Entwicklungstrends sowie deren wesentliche Einflussfaktoren. Diese Aussichten, Rahmenbedingungen und Trends können sich in der Zukunft verändern, ohne dass dies bereits jetzt vorhersehbar ist. Infolgedessen kann die tatsächliche Entwicklung der Delvag Versicherungs-AG wesentlich von den Prognosen abweichen.

### *Gesamtwirtschaftliche Entwicklung*

Das globale wirtschaftliche Umfeld bleibt auch im Jahr 2026 von hoher Unsicherheit geprägt. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung rechnet für die Weltwirtschaft nach einem Wachstum von 2,6 % im Vorjahr nur noch mit einem Zuwachs von 2,3 %. Die protektionistische Handelspolitik der USA, weiterhin erhöhte Zollbarrieren sowie eine veränderte geopolitische Weltlage dämpfen den internationalen Warenhandel. Für Deutschland prognostiziert der Sachverständigenrat ein preisbereinigtes BIP-Wachstum von 0,9 % und eine Inflationsrate von durchschnittlich 2,1 %. Diese zum Ende des Jahres 2025 getroffenen Annahmen werden aktuell durch die Eskalation im Iran und die damit verbundenen geopolitischen Verwerfungen im Mittleren Osten massiv beeinflusst. Aktuelle Marktbeobachtungen verdeutlichen das Risiko eines erneuten Energiepreisschocks sowie einer anhaltenden Instabilität internationaler Logistik- und Handelswege, was die globalen Lieferketten zusätzlich belastet.

Die deutsche Versicherungswirtschaft blickt vor diesem Hintergrund auf ein abermals herausforderndes Umfeld. Nach einem starken Beitragswachstum von 6,6 % im Jahr 2025 rechnet der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft für das Jahr 2026 mit einer Abschwächung des Wachstums auf insgesamt 4,7 %. Die strukturelle Schwäche der deutschen Wirtschaft sowie geringere konjunkturelle Impulse begrenzen das Wachstumspotenzial. In der Schaden- und Unfallversicherung erwartet der GDV für das Jahr 2026 dennoch ein solides Beitragswachstum von 5,2 %. Hohe Ersatzteil- und Werkstattkosten bleiben preistreibend, gleichzeitig führt die zunehmende Nachfrage nach Elementardeckungen zu zusätzlichem Beitragswachstum.

### *Geschäftsentwicklung*

Durch die Eskalation des Iran-Konflikts wird aktuell kein wesentlicher Einfluss auf die Ertragslage im kommenden Geschäftsjahr erwartet. Die in der betroffenen Region vorhandenen, insgesamt sehr begrenzten Risiken, sind durch umfassenden und ausreichenden Rückversicherungsschutz gedeckt. Im Luftfahrtbereich erwartet man darüber hinaus kompensatorische Effekte, sollte es zu einer Reduktion der Flugbewegungen kommen. Hinsichtlich des Kapitalmarktes geht man trotz einer erhöhten Marktvolatilität von einer Werthaltigkeit der Kapitalanlagen aus. Auch die Ertragskraft der Albatros Versicherungsdienste

GmbH wird weiterhin als stabil eingeschätzt, sodass auf Grundlage der aktuellen Planungen derzeit keine wesentlichen Abweichungen vom wirtschaftlichen Zielpfad erkennbar sind.

Für das Geschäftsjahr 2026 wird erwartet, dass die gebuchten Bruttobeiträge moderat sinken und auch für die verdienten Nettobeiträge wird ein leichter Rückgang erwartet. Maßgeblicher Grund hierfür ist der planmäßige Ausstieg aus dem Geschäft der internationalen Personenversicherungen (Employee Benefits).

Die Schaden-Kosten-Quote wird voraussichtlich wieder deutlich sinken. Bei weitgehend stabiler Provisions- sowie Verwaltungskostenquote wird bei der Schadenquote nach dem schadenintensiven Geschäftsjahr 2025 wieder ein deutlicher Rückgang erwartet.

Das versicherungstechnische Ergebnis wird durch den erwarteten Rückgang des Schadenaufkommens voraussichtlich deutlich ansteigen.

Hinsichtlich des Kapitalanlagenergebnisses wird erwartet, dass dieses deutlich über dem Niveau des Berichtsjahres liegen wird. Den moderat rückläufigen Kapitalanlageerträgen, die insbesondere von einer geringeren Gewinnabführung durch die Albatros Versicherungsdienste GmbH beeinflusst werden, stehen sinkende Kapitalanlageaufwendungen gegenüber. Der erwartete deutliche Rückgang in den Aufwendungen resultiert vor allem aus geringeren Abgangsverlusten im Vergleich zum Berichtsjahr.

Für das Geschäftsjahr 2026 wird für die Delvag Versicherungs-AG ein Ergebnis vor Steuern auf dem Niveau des Vorjahres erwartet. Den erwarteten deutlichen Anstiegen beim versicherungstechnischen Ergebnis sowie beim Kapitalanlageergebnis stehen insbesondere deutlich geringer erwartete Ergebnisbeiträge durch die Wertentwicklung des Deckungsvermögens sowie ein neutrales Währungsergebnis gegenüber.

# Umfang des Geschäftsbetriebs

## Selbst abgeschlossenes Geschäft

Unfallversicherung	Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr Luftfahrtunfallversicherung Übrige Unfallversicherung
Feuerversicherung	Feuer-Industrie-Versicherung
Haftpflichtversicherung	Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung Haftpflichtversicherung Verkehrshaftungsversicherung
Luftfahrzeugversicherung	Luftfahrzeug-Kaskoversicherung Übrige Luftfahrtversicherung Raumfahrzeug-Kaskoversicherung
Luftfahrt- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung	Luftfahrthaftpflichtversicherung Raumfahrzeughaftpflichtversicherung
Sachversicherung	Betriebsunterbrechungsversicherung Extended Coverage Versicherung
Sonstige Schadenversicherung	Sonstige Sachschadenversicherung Übrige Sachschadenversicherung Sonstige Vermögensschadenversicherung
Transportversicherung	Transportgüterversicherung Übrige Transportversicherung Valorenversicherung (gewerblich)

## In Rückdeckung übernommenes Geschäft

Unfallversicherung	Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr Luftfahrtunfallversicherung Übrige Unfallversicherung
Feuerversicherung	Feuer-Industrie-Versicherung
Haftpflichtversicherung	Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung Haftpflichtversicherung
Lebensversicherung n.A.d.S	Lebensversicherung
Luftfahrzeugversicherung	Luftfahrzeug-Kaskoversicherung Übrige Luftfahrtversicherung Raumfahrzeug-Kaskoversicherung
Luftfahrt- und Raumfahrzeughaftpflichtversicherung	Luftfahrthaftpflichtversicherung Raumfahrzeughaftpflichtversicherung
Sachversicherung	Betriebsunterbrechungsversicherung Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung Extended Coverage Versicherung Technische Versicherungen
Sonstige Schadenversicherung	Sonstige Sachschadenversicherung Sonstige Vermögensschadenversicherung
Transportversicherung	Transportgüterversicherung Übrige Transportversicherung Valorenversicherung (gewerblich)
Krankenversicherung n.A.d.S	Gruppen-Krankenversicherung

# Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG

## Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva in EUR		Stand am 31.12.2025	Stand am 31.12.2024
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
I.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.087,43	20.063,97
		<b>8.087,43</b>	<b>20.063,97</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>			
I.	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	30.000,00	30.000,00
II.	Sonstige Kapitalanlagen		
1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	146.223.857,34	40.477.955,11
2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	18.035.748,00	102.610.883,37
3.	Sonstige Ausleihungen		
a)	Namenschuldverschreibungen	5.109.434,50	12.340.208,16
b)	Schuldscheinforderungen	1.731.961,81	0,00
		6.841.396,31	12.340.208,16
III.	Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	171.101.001,65	155.429.046,64
		2.287.849,31	3.232.868,16
		<b>173.418.850,96</b>	<b>158.691.914,80</b>
<b>C. Forderungen</b>			
I.	Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:		
1.	Versicherungsnehmer	307.804,55	948.405,64
	davon an verbundene Unternehmen: 0,00 EUR; 2024: 478.281,77 EUR		
2.	Versicherungsvermittler	23.945.735,19	22.309.536,69
	davon an verbundene Unternehmen: 4.512.971,19 EUR; 2024: 4.135.943,33 EUR		
		24.253.539,74	23.257.942,33
II.	Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	9.948.276,20	10.159.004,59
	davon an verbundene Unternehmen: 216.946,59 EUR; 2024: 0,00 EUR		
III.	Sonstige Forderungen	20.952.609,82	41.806.692,10
	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 1.875,00 EUR; 2024: 2.750,00 EUR		
	davon an verbundene Unternehmen: 19.169.873,80 EUR; 2024: 40.321.644,06 EUR		
		<b>55.154.425,76</b>	<b>75.223.639,02</b>
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			
I.	Sachanlagen und Vorräte	265.193,00	321.987,00
II.	Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	1.590.140,18	2.663.566,68
		<b>1.855.333,18</b>	<b>2.985.553,68</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
I.	Abgegrenzte Zinsen und Mieten	500.771,39	1.396.523,68
II.	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	477.950,53	486.103,37
		<b>978.721,92</b>	<b>1.882.627,05</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>231.415.419,25</b>	<b>238.803.798,52</b>

Passiva in EUR		Stand am 31.12.2025	Stand am 31.12.2024
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000.000,00	25.000.000,00
II. Kapitalrücklage		1.000.000,00	1.000.000,00
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklagen	2.500.000,00		2.500.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	31.359.516,09		31.359.516,09
		33.859.516,09	33.859.516,09
		<b>59.859.516,09</b>	<b>59.859.516,09</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>			
I. Beitragsüberträge			
1. Bruttobetrag	8.924.932,24		9.596.472,44
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	4.553.167,08		4.856.211,62
		4.371.765,16	4.740.260,82
II. Deckungsrückstellung			
Bruttobetrag		1.606.242,52	1.825.859,07
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag	128.199.276,54		127.725.542,66
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	48.837.138,74		49.334.439,01
		79.362.137,80	78.391.103,65
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung			
1. Bruttobetrag	914.705,85		868.487,36
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	371.200,00		406.000,00
		543.505,85	462.487,36
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		25.848.700,00	26.051.400,00
		<b>111.732.351,33</b>	<b>111.471.110,90</b>
<b>C. Andere Rückstellungen</b>			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		14.358.518,46	17.252.070,67
II. Sonstige Rückstellungen		9.381.543,50	10.322.590,02
		<b>23.740.061,96</b>	<b>27.574.660,69</b>
<b>D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>		<b>0,03</b>	<b>0,03</b>
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
1. Versicherungsnehmern	97.161,56		109.598,67
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 15.000,00 EUR; 2024: 30.000,00 EUR			
2. Versicherungsvermittlern	979.552,77		1.821.846,88
		1.076.714,33	1.931.445,55
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		19.845.970,00	18.735.889,66
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR; 2024: 2.718,37 EUR			
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		446.795,39	0,00
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		14.673.773,28	19.187.106,68
davon aus Steuern: 1.008.883,71 EUR; 2024: 912.234,28 EUR			
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 13.093.100,31 EUR; 2024: 17.747.828,36 EUR			
		<b>36.043.253,00</b>	<b>39.854.441,89</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>40.236,84</b>	<b>44.068,92</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>231.415.419,25</b>	<b>238.803.798,52</b>

## Luftfahrt-Haftpflichtversicherung

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B.III. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

Köln, den 05. Februar 2026

Der Verantwortliche Aktuar  
Adrian Marc Schwickert  
Aktuar DAV

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

in EUR	2025	2024
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Verdiente Beiträge f.e.R.		
a) Gebuchte Bruttobeiträge	87.891.607,74	86.056.018,87
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	- 32.800.314,45	- 27.361.267,40
	55.091.293,29	58.694.751,47
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	33.623,76	- 537.767,03
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherung an den Bruttobeitragsüberträgen	33.764,55	676.270,52
	67.388,31	138.503,49
	55.158.681,60	58.833.254,96
2. Technischer Zinsertrag f.e.R.	107.758,65	102.594,20
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	- 45.530.904,73	- 54.516.530,28
bb) Anteil der Rückversicherer	11.786.959,83	25.225.977,53
	- 33.743.944,90	- 29.290.552,75
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
aa) Bruttobetrag	- 5.103.802,79	9.200.590,78
bb) Anteil der Rückversicherer	2.331.794,63	- 14.274.796,81
	- 2.772.008,16	- 5.074.206,03
	- 36.515.953,06	- 34.364.758,78
4. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen		
a) Netto-Deckungsrückstellung	219.616,55	339.736,93
	219.616,55	339.736,93
5. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.	- 839.919,80	- 694.076,11
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.		
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	- 20.774.268,68	- 20.386.493,49
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft	4.252.293,46	4.282.541,83
	- 16.521.975,22	- 16.103.951,66
7. Zwischensumme	1.608.208,72	8.112.799,54
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	202.700,00	137.900,00
9. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	1.810.908,72	8.250.699,54
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Erträge aus Kapitalanlagen		
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	3.901.616,64	3.341.289,77
b) Erträge aus Zuschreibungen	15.539,70	304.837,26
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	67.242,56	279.018,74
d) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	11.069.358,88	15.679.779,15
	15.053.757,78	19.604.924,92
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	- 769.475,03	- 855.432,88
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	- 6.102,52	- 352.422,83
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	- 2.117.820,21	- 362,58
	- 2.893.397,76	- 1.208.218,29
	12.160.360,02	18.396.706,63
3. Technischer Zinsertrag	- 107.758,65	- 102.594,20
	12.052.601,37	18.294.112,43
4. Sonstige Erträge	16.120.218,19	15.184.984,86
davon aus Auf-/ Abzinsung: -496.106,59 EUR; 2024: -459.955,41 EUR		
davon aus Währungsumrechnungen: 893.519,04 EUR; 2024: 0,00 EUR		
5. Sonstige Aufwendungen	- 10.890.092,32	- 16.401.585,29
davon aus Auf-/ Abzinsung: -21.468,29 EUR; 2024: -18.393,77 EUR		
davon aus Währungsumrechnungen: 0,00 EUR; 2024: 222.798,87 EUR		
	5.230.125,87	- 1.216.600,43
<b>6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>19.093.635,96</b>	<b>25.328.211,54</b>
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 5.506.664,26	- 7.175.031,77
davon Konzernsteuerumlage: -5.501.516,87 EUR; 2024: -7.147.907,28 EUR		
8. Sonstige Steuern	- 706.454,63	- 436.935,71
davon Konzernsteuerumlage: -630.060,75 EUR; 2024: -405.491,79 EUR		
	- 6.213.118,89	- 7.611.967,48
9. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	- 12.880.517,07	- 17.716.244,06
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Anhang

## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) in ihrer zum Bilanzstichtag gültigen Fassung aufgestellt.

### **Aktiva**

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von in der Regel drei bis fünf Jahren. Im Fall einer dauerhaften Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

#### **Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen**

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt gemäß § 341b Abs. 1 HGB zu Anschaffungskosten. Im Falle einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB erfolgt die Bilanzierung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

#### **Sonstige Kapitalanlagen**

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden, sofern sie nach den Grundsätzen des Umlaufvermögens bewertet werden, nach dem strengen Niederstwertprinzip zu Anschaffungskosten oder den darunter liegenden Börsen- oder Marktpreisen angesetzt. Liegt ein solcher Börsen- und Marktpreis nicht vor, wird der beizulegende Wert für die Bewertung herangezogen (§ 253 Abs. 4 HGB). Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet (§ 341b Abs. 2 HGB in Verbindung mit § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB).

Namenschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Beachtung des gemilderten Niederstwertprinzips bewertet. Gemäß § 341b Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 341c Abs. 3 HGB erfolgt der Ansatz in Höhe der Anschaffungskosten zuzüglich oder abzüglich der kumulierten Amortisation einer Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB wird beachtet.

#### **Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft**

Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft werden mit dem Nennwert angesetzt.

#### **Forderungen**

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen werden zum Nennwert angesetzt.

Für die Forderungen werden für voraussichtlich nicht einbringbare Anteile Einzelwertberichtigungen und aufgrund des allgemeinen Kreditrisikos Pauschal-

wertberichtigungen nach den Erfahrungswerten ermittelt und aktivisch abgesetzt.

## **Sonstige Vermögensgegenstände**

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen entsprechend der jeweiligen Nutzungsdauer. Dabei kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben, sofern ihre jeweiligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten den Nettowert von 250,00 EUR nicht übersteigen.

Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 250,01 und 1 000,00 EUR (netto) liegen, werden in einem Sammelposten erfasst und im Jahr der Anschaffung sowie in den folgenden vier Jahren jeweils mit einem Fünftel linear abgeschrieben.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestände werden mit dem Nennwert in Ansatz gebracht.

## **Rechnungsabgrenzungsposten**

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit den Nominalbeträgen angesetzt.

### **Passiva**

## **Versicherungstechnische Rückstellungen**

Die Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft werden „pro rata temporis“ ermittelt. Die Überträge werden gemäß Schreiben des Bundesfinanzministeriums (BMF) vom 30. April 1974 um die nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile gekürzt. Die in Rückdeckung gegebenen Anteile werden den vertraglichen Vereinbarungen entsprechend abgegrenzt.

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft werden die Beitragsüberträge anhand der Aufgaben der Zedenten unter Berücksichtigung eines Abzuges für nicht übertragungsfähige Beitragsteile gestellt. Aufgrund der zeitgleichen Erfassung werden – mit Ausnahme des fakultativ übernommenen Geschäftes – für diejenigen Zeiträume, für die noch keine vollständigen Zedentenabrechnungen vorliegen, Schätzungen der Zedenten zugrunde gelegt. Die Beitragsüberträge des fakultativ übernommenen Geschäftes werden nach der Methode „pro rata temporis“ nach Kostenabzug ermittelt.

Die Deckungsrückstellung für das übernommene Versicherungsgeschäft wird entsprechend den Angaben der Zedenten gestellt.

Die Rückstellungen für gemeldete, aber noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft grundsätzlich einzeln bewertet. Für die nach Schließung des Schadensregisters bis zum Bilanzstichtag eingetretenen oder verursachten, aber bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht gemeldeten Versicherungsfälle werden Spätschadenrückstellungen gebildet. Die Ermittlung der Rückstellungen wird je Sparte auf Basis der Erfahrungswerte der letzten Jahre gewichtet vorgenommen. Forderungen aus Regressen, Provenues und Teilungsabkommen werden entweder bei der Bewertung der einzelreservierten Schäden mindernd berücksichtigt oder von der Gesamtrückstellung des Versicherungszweigs abgesetzt. Die Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wird in Anlehnung an das Schreiben des Bundesministers der Finanzen vom 2. Februar 1973 ermittelt. Für das in Rück-

deckung übernommene Versicherungsgeschäft erfolgt die Bemessung der Rückstellung nach Aufgabe der Zedenten. Auch hier werden die aufgegebenen Rückstellungen mit angemessenen Zuschlägen versehen, sofern sie voraussichtlich zu niedrig bemessen sind. Die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen werden gemäß den vertraglichen Beteiligungen errechnet.

Die in der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthaltene Rentendeckungsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen durch den Verantwortlichen Aktuar der Gesellschaft unter Einbeziehung der für die Regulierung erforderlichen Aufwendungen einzeln berechnet. Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft werden die Aufgaben der Zedenten übernommen.

Die Rückstellungen für erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen werden in Abhängigkeit von den zugrundeliegenden Geschäften auf Basis der gesetzlichen und vertraglichen Vorgaben ermittelt bzw. im übernommenen Geschäft gemäß der Aufgaben der Zedenten übernommen.

Die Schwankungsrückstellung wird gemäß § 341h HGB in Verbindung mit § 29 RechVersV und der dazugehörenden Anlage ermittelt.

## **Vermögensverrechnung**

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersversorgung sowie aus Alterszeitansprüchen der Mitarbeitenden sind entsprechende Mittel in insolvenzgeschützten Fondsanlagen beziehungsweise Rückdeckungsversicherungen angelegt, die dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind.

Die Deckungsvermögen werden zum beizulegenden Zeitwert unter Zugrundelegung von extern bereitgestellten Kursinformationen bewertet und mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Zeitwert des jeweiligen Deckungsvermögens die korrespondierende Verpflichtung, erfolgt ein gesonderter Ausweis als „aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz.

Soweit die Zeitbewertung des jeweiligen Deckungsvermögens über den historischen Anschaffungskosten liegt, unterliegt die Differenz zwischen dem Zeitwert und den historischen Anschaffungskosten gemäß § 268 Abs. 8 Satz 3 HGB der Ausschüttungs- und Abführungssperre.

## **Andere Rückstellungen**

Die Pensionsverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens unter Verwendung der Heubeck Richtttafeln 2018 G ermittelt. Neben einem angemessenen Fluktuationstrend werden dabei wie im Vorjahr ein Gehaltstrend von grundsätzlich 2,5 % sowie ein Rententrend von grundsätzlich 1 % bzw. in Einzelfällen von 2,25 % berücksichtigt.

Der für die Bewertung herangezogene Rechnungszins beträgt 2,06 % und entspricht dem von der Bundesbank per 31. Dezember 2025 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen 10 Jahre für eine Laufzeit von 15 Jahren. Der Zinssatz für die Bewertung zum 31. Dezember 2024 betrug 1,90 %. Der Effekt aus dieser Zinssatzänderung wird im sonstigen Ertrag erfasst.

Für die Differenz zwischen den mit dem 10-Jahres- bzw. 7-Jahresdurchschnittszinssatz per 31. Dezember 2025 ermittelten Rückstellungsbeträgen wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages kein ausschüt-

tungsgesperrter Betrag ermittelt und einbehalten. Der für die Ermittlung dieses Unterschiedsbetrages korrespondierende 7-Jahresdurchschnittszinssatz beträgt zum 31. Dezember 2025 2,22 % (Vorjahr: 1,96 %).

Versorgungsverpflichtungen aus kapitalmarktabhängigen bzw. versicherungsförmig rückgedeckten Altersversorgungszusagen werden zum beizulegenden Zeitwert der zugrundeliegenden Wertpapiere angesetzt, soweit dieser Wert den Barwert der Garantieleistungen überschreitet.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wird mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Höhe des Erfüllungsbetrages ergibt sich aus den bis zum 31. Dezember 2025 ausstehenden Gehaltszahlungen, die in der Freistellungsphase fällig werden, sowie den zusätzlichen Arbeitgeberbeiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung und den Aufstockungsbeträgen. Die Rückstellung wird unter angemessener Berücksichtigung biometrischer Wahrscheinlichkeiten und eines kurz- bis mittelfristigen Gehaltstrends von 2,5 % (Vorjahr: 3,5 %) ermittelt. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der durchschnittlichen vertraglichen Restlaufzeiten mit einem auf den 31. Dezember 2025 prognostizierten 7-Jahresdurchschnittszinssatz. Er beträgt 1,85 % (Vorjahr 1,48 %).

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

**Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft**

Die Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft werden mit den Erfüllungsbeträgen bilanziert, die sich aus den Abrechnungen der Rückversicherer ergeben.

**Andere Verbindlichkeiten**

Der Ansatz der Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstigen Verbindlichkeiten erfolgt mit den Erfüllungsbeträgen. Diese Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

**Rechnungsabgrenzungsposten**

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit den Nominalbeträgen angesetzt.

**Währungsumrechnung**

Fremdwährungspositionen werden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

# Erläuterungen zur Bilanz

## Aktiva

Entwicklung der Aktivposten A, B I und B II im Geschäftsjahr	Bilanzwerte Vorjahr	Währungs- kurs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
<b>in Tsd. EUR</b>							
A. Immaterielle Vermögensgegen- stände							
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20	- 4	1	0	0	- 9	8
Summe A.	20	- 4	1	0	0	- 9	8
B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30	0	0	0	0	0	30
Summe B.I.	30	0	0	0	0	0	30
B. II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investment- vermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	40.478	0	105.730	0	16	0	146.224
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	102.612	- 887	43.635	- 127.317	0	- 6	18.036
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuld- verschreibungen	12.340	0	0	- 7.231	0	0	5.109
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	0	0	1.732	0	0	0	1.732
Summe B.II.	155.430	- 887	151.097	- 134.548	16	- 6	171.101
<b>Insgesamt</b>	<b>155.480</b>	<b>- 891</b>	<b>151.098</b>	<b>- 134.548</b>	<b>16</b>	<b>- 15</b>	<b>171.139</b>

### Anteile an verbundenen Unternehmen

#### Albatros Versicherungsdienste GmbH, Köln

Anteil am Kapital: 100 %

Eigenkapital Geschäftsjahr 2025: 8.387.056,98 EUR

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Zeitwert der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr gemäß § 54 RechVersV in Tsd. EUR	Bilanzwerte	Zeitwerte	Bilanzwerte	Zeitwerte	Bilanzierung zu
	2025	2025	2024	2024	
B. I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30	42.077	30	28.285	Anschaffungskosten
Summe B. I.	30	42.077	30	28.285	
B. II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	146.224	150.962	40.478	44.464	Anschaffungskosten
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	18.036	17.924	102.611	101.584	Anschaffungskosten
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	5.109	5.143	12.340	11.917	Anschaffungskosten
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.732	1.686	0	0	Anschaffungskosten
Summe B.II.	171.101	175.715	155.429	157.965	
<b>Insgesamt</b>	<b>171.131</b>	<b>217.792</b>	<b>155.459</b>	<b>186.250</b>	

## Zeitwerte der Kapitalanlagen

Der beizulegende Zeitwert der Albatros Versicherungsdienste GmbH wird nach dem Ertragswertverfahren ermittelt.

Die Zeitwertermittlung der sonstigen Kapitalanlagen erfolgt grundsätzlich auf Basis des Freiverkehrswertes gemäß § 56 RechVersV. Für Kapitalanlagen, für die ein Markt- oder Börsenpreis vorliegt, gilt als Zeitwert der Wert zum Bilanzstichtag bzw. zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag, für den ein Markt- oder Börsenpreis feststellbar ist.

Die Zeitwerte für nicht börsennotierte Investmentanteile wird auf Basis von Rücknahmewerten bestimmt.

Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgt für Aktienfonds, die dem Anlagevermögen zugeordnet sind, mittels des EPS-Verfahrens (EPS = Earnings per Share). Die Ermittlung des beizulegenden Wertes erfolgt für Rentenfonds, die dem Anlagevermögen zugeordnet sind, zu fortgeführten Anschaffungskosten. In den beizulegenden Werten der jeweiligen Aktien-, Renten- und gemischten Fonds gehen zusätzlich zu dem EPS-Wert der enthaltenen Aktien bzw. dem ermittelten Wert der enthaltenen Renten sämtliche übrige Konstituenten des Fonds wie z. B. liquide Mittel, Zinsabgrenzungen, Forderungen und Verbindlichkeiten ein.

Die beizulegenden Zeitwerte für Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen wird auf Grundlage unterschiedlicher Zinsstrukturkurven sowie anhand von bonitäts- und laufzeitspezifischen Risikozuschlägen per 31. Dezember 2025 ermittelt.

<b>Angaben zu den Kapitalanlagen mit stillen Lasten nach § 285 Nr. 18 HGB in Tsd. EUR</b>	Buchwert	Marktwert
	31.12.2025	31.12.2025
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	7.984	7.730
Sonstige Ausleihungen	3.745	3.698

#### Kapitalanlagen mit stillen Lasten

Die im Direktbestand gehaltenen Inhaberpapiere dienen dauerhaft dem Geschäftsbetrieb. Im Geschäftsjahr werden hierdurch unter Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips gemäß § 341b Abs. 2 HGB Abschreibungen in Höhe von insgesamt 255 Tsd. EUR vermieden.

Auch die im Direktbestand gehaltenen Namenspapiere werden gemäß § 341b Abs. 1 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bilanziert. Hieraus ergeben sich im Geschäftsjahr unterlassene Abschreibungen in Höhe von 48 Tsd. EUR.

Die Delvag Versicherungs-AG geht basierend auf einer beabsichtigten Halte-dauer bis zur Endfälligkeit und auf Basis von Markteinschätzungen für festverzinsliche Wertpapiere davon aus, dass der Wertrückgang nur von vorübergehender Dauer ist. Eine Abschreibung wegen dauernder Wertminderung wird aus diesem Grund nicht vorgenommen.

<b>Angaben zu den Investmentvermögen nach § 285 Nr. 26 HGB in Tsd. EUR</b>	Buchwert	Marktwert	Differenz	Ausschüttung	mögliche
	31.12.2025	31.12.2025		2025	Rückgabe
Spezialfonds: Delvag Stability Fund	105.730	106.161	431	0	börsentäglich

#### Investmentvermögen

Der aufgeführte Spezialfonds wurde per November 2025 aufgelegt und beinhaltet festverzinsliche Wertpapiere. Er wird als strategisches Investment dem Anlagevermögen zugeordnet. Er unterliegt somit dem gemilderten Niederstwertprinzip. Am Bilanzstichtag weist der Fonds stille Reserven in Höhe von 431 Tsd. EUR aus.

# Erläuterungen zur Bilanz

## Passiva

### Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Delvag Versicherungs-AG beträgt per 31.12.2025 unverändert 25.000 Tsd. EUR und ist in 25.000 Stückaktien eingeteilt.

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31.12.2025 unverändert 1.000 Tsd. EUR.

Der sich aus § 268 Abs. 8 HGB ergebende ausschüttungsgesperrte Betrag, der ausschließlich aus der Bewertung von Vermögensgegenständen im Sinne des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB resultiert, beträgt zum Bilanzstichtag 6.321 Tsd. EUR.

### Versicherungstechnische Rückstellungen

Gesamtrückstellungen (brutto) in EUR	2025	2024
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	57.568.928	62.657.326
Transportversicherung	27.628.822	26.221.826
Übrige Versicherungszweige	17.536.110	14.919.904
<b>Summe</b>	<b>102.733.860</b>	<b>103.799.056</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	34.241.182	36.806.783
Feuer- und Sachversicherung	14.522.192	11.534.367
davon: Feuerversicherung	9.225.947	7.760.733
Übrige Sachversicherung	5.296.245	3.773.634
Transportversicherung	7.099.794	6.880.781
Lebensversicherung	2.653.524	2.691.416
Krankenversicherung	650.066	811.431
Übrige Versicherungszweige	3.593.239	3.543.927
<b>Summe</b>	<b>62.759.997</b>	<b>62.268.705</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>165.493.857</b>	<b>166.067.761</b>

Beitragsüberträge (brutto) in EUR	2025	2024
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	6.958.465	7.134.591
Transportversicherung	1.146.347	1.544.922
Übrige Versicherungszweige	43.442	39.769
<b>Summe</b>	<b>8.148.254</b>	<b>8.719.282</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	637.747	624.183
Transportversicherung	96.839	253.008
Krankenversicherung	20.534	0
Lebensversicherung	6.727	0
Übrige Versicherungszweige	14.834	0
<b>Summe</b>	<b>776.681</b>	<b>877.191</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>8.924.932</b>	<b>9.596.473</b>

Deckungsrückstellung (brutto) in EUR	2025	2024
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
Lebensversicherung	1.606.243	1.825.859
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>1.606.243</b>	<b>1.825.859</b>

Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (brutto) in EUR	2025	2024
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	45.889.063	49.209.035
Transportversicherung	23.171.669	20.529.617
Übrige Versicherungszweige	16.213.868	14.186.435
<b>Summe</b>	<b>85.274.600</b>	<b>83.925.087</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	23.701.236	25.415.100
Feuer- und Sachversicherung	10.267.492	8.131.067
davon: Feuerversicherung	9.225.947	7.760.733
Übrige Sachversicherung	1.041.545	370.334
Transportversicherung	5.002.556	5.033.372
Lebensversicherung	1.040.554	865.557
Krankenversicherung	629.532	811.431
Übrige Versicherungszweige	2.283.306	3.543.927
<b>Summe</b>	<b>42.924.676</b>	<b>43.800.454</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>128.199.276</b>	<b>127.725.541</b>

Die Deckungsrückstellung für Haftpflicht-Renten im selbst abgeschlossenen Geschäft beträgt zum 31. Dezember 2025 brutto 1.066 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.211 Tsd. EUR). Diese sind in der ausgewiesenen Rückstellung berücksichtigt.

Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung (brutto) in EUR	2025	2024
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Transportversicherung	399.706	404.487
Übrige Versicherungszweige	515.000	464.000
davon: Unfallversicherung	464.000	464.000
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>914.706</b>	<b>868.487</b>

Schwankungsrückstellung in EUR	2025	2024
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	4.721.400	6.313.700
Transportversicherung	2.911.100	3.742.800
Übrige Versicherungszweige	763.800	229.700
<b>Summe</b>	<b>8.396.300</b>	<b>10.286.200</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	9.902.200	10.767.500
Transportversicherung	2.000.400	1.594.400
Feuer- und Sachversicherung	4.254.700	3.403.300
davon: Betriebsunterbrechungsversicherung	4.254.700	3.403.300
<b>Summe</b>	<b>17.452.400</b>	<b>15.765.200</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>25.848.700</b>	<b>26.051.400</b>

## Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Beschäftigten der Delvag Versicherungs-AG bestehen betriebliche Altersversorgungszusagen. Die Versorgungsansprüche sind überwiegend durch Dotierungen in externes, zugriffsbeschränktes Treuhandvermögen ausfinanziert.

Daneben existieren Verpflichtungen aus Gehaltsumwandlungen, denen Vermögen aus Rückdeckungsversicherungen gegenüberstehen.

Für den Bilanzausweis werden die versicherungsmathematischen Verpflichtungen mit dem jeweiligen Deckungsvermögen zum beizulegenden Zeitwert am 31. Dezember 2025 saldiert. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen zum 31. Dezember 2025 21.347 Tsd. EUR, der beizulegende Zeitwert liegt zum 31. Dezember 2025 bei 27.667 Tsd. EUR. Der versicherungsmathematische Erfüllungsbetrag zum 31. Dezember 2025 wird mit 42.026 Tsd. EUR angesetzt.

Mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellungen in Höhe von 1.464 Tsd. EUR und der gegenläufigen Umbewertung der Verpflichtung auf den im Vergleich zum vorjährigen Stichtag gestiegenen Rechnungszins in Höhe von insgesamt 968 Tsd. EUR sind Erträge aus der Zeitwertänderung des Deckungsvermögens in Höhe von 2.922 Tsd. EUR erfasst.

Aus dem Vergleich der mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz bzw. dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz ermittelten Erfüllungsbeträge ergibt sich zum 31. Dezember 2025 ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von 930 Tsd. EUR.

## Sonstige Rückstellungen

in EUR	2025	2024
Personal		
Mitarbeiterbeteiligung	2.412.186	2.634.534
Sonstige Personalarückstellungen	454.000	487.462
Risiken aus Versicherungsteuernachzahlungen	4.543.240	4.543.240
Drohverlustrückstellung aus unvermieteten Büroflächen	968.825	1.322.027
Prüfungs- und Abschlusskosten	317.156	305.502
Ausstehende Rechnungen	211.138	397.528
Drohverlustrückstellung Devisentermingeschäfte	48.820	180.089
Übrige Rückstellungen	426.179	452.208
<b>Insgesamt</b>	<b>9.381.544</b>	<b>10.322.590</b>

Die Altersteilzeitrückstellungen ergeben sich durch Verrechnung der Verpflichtung von 324 Tsd. EUR mit dem Zeitwert des Deckungsvermögens von 210 Tsd. EUR. Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens liegen ebenfalls bei 210 Tsd. EUR. Den verrechneten Erträgen aus dem Deckungsvermögen in Höhe von 3 Tsd. EUR stehen Aufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung in Höhe von 7 Tsd. EUR gegenüber.

# Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

## Beiträge

Gebuchte Bruttobeiträge in EUR	2025	2024
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	25.760.674	24.546.640
Transportversicherung	21.244.778	19.928.528
Sonstige Schadenversicherung	12.892.897	10.989.119
Übrige Versicherungszweige	4.422.091	3.529.035
<b>Summe</b>	<b>64.320.440</b>	<b>58.993.322</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	9.556.578	13.360.528
Feuer- und Sachversicherung	3.340.220	3.574.032
davon: Feuerversicherung	1.510.302	1.588.048
Übrige Sachversicherung	1.829.918	1.985.984
Transportversicherung	3.180.416	4.108.408
Krankenversicherung	2.244.669	2.404.891
Lebensversicherung	707.928	972.614
Übrige Versicherungszweige	4.541.358	2.642.223
<b>Summe</b>	<b>23.571.169</b>	<b>27.062.696</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>87.891.609</b>	<b>86.056.018</b>

Gebuchte Bruttobeiträge nach Herkunft in EUR	2025	2024
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
aus dem Inland	25.972.451	26.097.451
aus anderen EU-Staaten sowie Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum	28.680.434	23.467.103
aus Drittländern	9.667.555	9.428.769
<b>Summe</b>	<b>64.320.440</b>	<b>58.993.322</b>

Die Herkunftszuordnung der gebuchten Bruttobeiträge erfolgt ab 2025 auf Basis der Risikobelegenheit. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die entsprechenden Vorjahresangaben angepasst.

Verdiente Bruttobeiträge in EUR	2025	2024
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	25.419.497	24.325.981
Transportversicherung	21.592.431	19.752.922
Sonstige Schadenversicherung	12.895.393	10.989.362
Übrige Versicherungszweige	4.415.908	3.515.690
<b>Summe</b>	<b>64.323.229</b>	<b>58.583.955</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	9.488.737	13.309.001
Feuer- und Sachversicherung	3.340.220	3.574.032
davon: Feuerversicherung	1.510.302	1.588.048
Übrige Sachversicherung	1.829.918	1.985.984
Transportversicherung	3.321.184	4.005.958
Krankenversicherung	2.224.136	2.404.891
Lebensversicherung	701.202	972.614
Übrige Versicherungszweige	4.526.524	2.667.800
<b>Summe</b>	<b>23.602.003</b>	<b>26.934.296</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>87.925.232</b>	<b>85.518.251</b>

Verdiente Nettobeiträge in EUR	2025	2024
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Transportversicherung	20.105.220	18.413.355
Sonstige Schadenversicherung	10.144.561	9.551.917
Luftfahrtversicherung	5.015.570	6.134.483
Übrige Versicherungszweige	2.410.154	1.774.101
<b>Summe</b>	<b>37.675.505</b>	<b>35.873.856</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	5.227.792	9.752.746
Transportversicherung	3.548.684	3.733.458
Feuer- und Sachversicherung	2.790.220	3.549.032
davon: Feuerversicherung	985.302	1.563.048
Übrige Sachversicherung	1.804.918	1.985.984
Krankenversicherung	1.799.136	2.404.891
Lebensversicherung	501.202	972.614
Übrige Versicherungszweige	3.616.144	2.546.658
<b>Summe</b>	<b>17.483.178</b>	<b>22.959.399</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>55.158.683</b>	<b>58.833.255</b>

#### Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Bei diesem Posten handelt es sich im Wesentlichen um Depotzinserträge aus den bei den Vorversicherern in Höhe der Brutto-Deckungsrückstellungen gestellten Sicherheiten für die in Rückdeckung übernommene Lebensversicherung. Die Berechnung erfolgt gemäß § 38 RechVersV.

#### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle in EUR	2025	2024
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Transportversicherung	13.995.058	12.990.496
Luftfahrtversicherung	13.116.508	11.234.709
Sonstige Schadenversicherung	7.636.752	2.573.211
Übrige Versicherungszweige	1.682.956	1.223.445
<b>Insgesamt</b>	<b>36.431.274</b>	<b>28.021.861</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	5.503.599	9.328.642
Transportversicherung	2.047.824	3.839.803
Krankenversicherung	1.698.912	1.860.971
Lebensversicherung	1.588.260	855.989
Feuer- und Sachversicherung	2.191.985	545.901
davon: Feuerversicherung	1.515.221	2.011.082
Extended Coverage Versicherung	- 12.126	- 9.097
Übrige Sachversicherung	688.890	- 1.456.084
Übrige Versicherungszweige	1.172.852	862.773
<b>Summe</b>	<b>14.203.432</b>	<b>17.294.079</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>50.634.706</b>	<b>45.315.940</b>

## Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in EUR	2025	2024
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Transportversicherung	6.832.343	5.397.037
Luftfahrtversicherung	4.272.174	4.247.647
Sonstige Schadenversicherung	3.264.233	3.150.091
Übrige Versicherungszweige	1.078.540	1.053.045
<b>Summe</b>	<b>15.447.290</b>	<b>13.847.820</b>
davon:		
- Abschlussaufwendungen	7.636.770	7.252.048
- Verwaltungsaufwendungen	7.810.520	6.595.772
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	1.737.207	2.427.686
Transportversicherung	821.807	1.001.469
Krankenversicherung	696.353	868.999
Feuer- und Sachversicherung	337.710	1.205.301
davon: Feuerversicherung	132.613	693.796
Übrige Sachversicherung	205.097	511.505
Lebensversicherung	178.920	209.931
Übrige Versicherungszweige	1.554.980	825.288
<b>Summe</b>	<b>5.326.977</b>	<b>6.538.674</b>
davon:		
- Abschlussaufwendungen	3.652.638	4.223.696
- Verwaltungsaufwendungen	1.674.339	2.314.977
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>20.774.269</b>	<b>20.386.494</b>

## Rückversicherungssaldo

in EUR	2025	2024
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	- 7.489.761	- 5.098.630
Transportversicherung	- 1.015.719	- 1.681.025
Sonstige Schadenversicherung	- 1.365.135	- 683.601
Übrige Versicherungszweige	- 1.172.980	- 732.852
<b>Summe</b>	<b>- 11.043.595</b>	<b>- 8.196.108</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
Transportversicherung	170.552	- 243.827
Luftfahrtversicherung	- 1.470.731	- 2.080.712
Feuer- und Sachversicherung	- 550.000	- 25.000
davon: Feuerversicherung	- 525.000	- 25.000
Übrige Sachversicherung	- 25.000	0
Krankenversicherung	- 425.000	0
Lebensversicherung	- 200.000	- 11.398
Übrige Versicherungszweige	- 876.728	- 477.354
<b>Summe</b>	<b>- 3.351.907</b>	<b>- 2.838.291</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>- 14.395.502</b>	<b>- 11.034.399</b>

## Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung

in EUR	2025	2024
<b>Selbst abgeschlossenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	2.147.577	3.593.185
Sonstige Schadenversicherung	526.505	4.476.298
Transportversicherung	52.173	1.112.295
Übrige Versicherungszweige	- 241.898	328.920
<b>Summe</b>	<b>2.484.357</b>	<b>9.510.698</b>
<b>In Rückdeckung übernommenes Geschäft</b>		
Luftfahrtversicherung	1.635.245	- 441.239
Transportversicherung	216.104	108.258
Feuer- und Sachversicherung	- 590.877	- 1.414.270
davon: Extended Coverage Versicherung	12.126	9.097
Feuerversicherung	- 662.533	- 1.141.830
Übrige Sachversicherung	59.530	- 281.537
Krankenversicherung	- 596.129	- 325.078
Lebensversicherung	- 964.656	310.027
Übrige Versicherungszweige	- 373.136	502.304
<b>Summe</b>	<b>- 673.449</b>	<b>- 1.259.998</b>
<b>Gesamtgeschäft</b>	<b>1.810.908</b>	<b>8.250.700</b>

## Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Geschäft

	2025	2024
Luftfahrtversicherung	1.716	2.035
Transportversicherung	1.530	1.529
Übrige Versicherungszweige	645	623
<b>Insgesamt</b>	<b>3.891</b>	<b>4.187</b>

## Sonstige Angaben

### Angaben zur Gesellschaft

Die Delvag Versicherungs-AG mit Sitz in Köln wird beim Amtsgericht Köln unter der Handelsregisternummer HRB 623 geführt.

### Konzernzugehörigkeit

Die Delvag Versicherungs-AG ist ein Tochterunternehmen der Deutschen Lufthansa AG, Köln, die einen Abschluss für den Lufthansa Konzern erstellt. Der Konzernabschluss der Deutschen Lufthansa AG wird nach den IFRS Accounting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der nach § 291 HGB befreiende Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden im Unternehmensregister offengelegt.

### Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr wurden mit der Konzernobergesellschaft Deutsche Lufthansa AG zum Bilanzstichtag Währungstermingeschäfte mit einem Gesamtvolumen von 4.396 Tsd. USD getätigt. Diese werden einzeln mit ihren jeweiligen Terminkurven bewertet und auf Basis der entsprechenden Zinskurve auf den Stichtag diskontiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt 3.853 Tsd. EUR. Aufgrund der Kursentwicklung zwischen Euro und US-Dollar wurden Drohverlustrückstellungen in Höhe von 49 Tsd. EUR gebildet.

### Honorare des Abschlussprüfers

Die Abschlussprüferhonorare setzen sich aus Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 266 Tsd. EUR sowie sonstigen Leistungen in Höhe von 10 Tsd. EUR zusammen.

## Vergütung der Verwaltungsorgane

Die laufenden Zahlungen und sonstigen Bezüge an ehemalige Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen betragen 258 Tsd. EUR (Vorjahr: 116 Tsd. EUR).

Für ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 7,3 Mio. EUR (Vorjahr: 7,3 Mio. EUR). Diese Beträge sind in den Pensionsrückstellungen enthalten.

Die Vergütung der aktiven Mitglieder des Aufsichtsrates beträgt im Berichtsjahr 32 Tsd. EUR (Vorjahr: 32 Tsd. EUR).

## Beschäftigte

Im Berichtsjahr sind durchschnittlich 141 fest angestellte Beschäftigte für die Delvag Versicherungs-AG tätig (Vorjahr: 138). Es ist zu berücksichtigen, dass ein Teil der Beschäftigten auch zentrale Aufgaben für die Tochtergesellschaften wahrnimmt. Darüber hinaus beschäftigt die Delvag Versicherungs-AG im Geschäftsjahr durchschnittlich drei Auszubildende (Vorjahr: zwei).

## Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

in EUR	2025	2024
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Geschäft	0	0
Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
Löhne und Gehälter	13.377.075	13.133.527
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.117.142	1.852.072
Aufwendungen für die Altersversorgung	1.333.044	1.260.010
<b>Insgesamt</b>	<b>16.827.261</b>	<b>16.245.609</b>

## Aufsichtsrat

Dr. Roland Busch  
ehemals Generalbevollmächtigter Finanzen / Head of Future Finance  
Deutsche Lufthansa AG  
*Vorsitzender*

Torsten Kohrs  
Leiter Konzernfinanzen Lufthansa Group  
Deutsche Lufthansa AG  
*Stellvertretender Vorsitzender*

Dr. Barbara Klimaszewski-Blettner  
Mitglied des Vorstands  
HDI Global SE

Dr. Michael Pickel  
ehemals Vorstandsvorsitzender  
E+S Rückversicherung AG

Eckart Roth  
ehemals Chief Risk Officer  
Peak Re, Hongkong

Inga Stockfleth  
Leiterin Group Controlling  
Lufthansa Technik AG

## **Prüfungsausschuss**

Inga Stockfleth  
*Vorsitzende*

Dr. Roland Busch

Eckart Roth

## **Vorstand**

Martin Schmatz

*Finanzen und Rechnungswesen, externes Berichtswesen, Controlling und internes Berichtswesen, Einkauf, Organisation, Personal, Unternehmensstrategie, Justitiariat, Konsortiales, Datenschutz, Compliance-Funktion, Schadenbearbeitung, Kapitalanlagen, IT, Versicherungsmathematische Funktion, unabhängige Risikocontrolling-Funktion und Risikomanagement*

Tobias Winkler

*Luftfahrtversicherung, Transportversicherung, Sachversicherung und sonstige Sparten, aktive und passive Rückversicherung, Interne Revision, Kapitalanlagen-Controlling, Marketing und Kommunikation, Nachhaltigkeit*

## **Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2025 kam es durch den Ausbruch kriegerischer Auseinandersetzungen im Iran zu einer signifikanten Veränderung der geopolitischen Lage. In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft unmittelbar eine Analyse der gezeichneten Risiken und der potenziellen Schadenexposition in der betroffenen Region durchgeführt.

Aufgrund der bestehenden Zeichnungsrichtlinien, der geografischen Diversifikation des Portfolios sowie der Wirksamkeit der abgeschlossenen Rückversicherungsverträge stuft die Geschäftsführung die direkten finanziellen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als nicht wesentlich ein.

Die Gesellschaft beobachtet die weiteren Entwicklungen kontinuierlich. Mögliche indirekte Effekte durch Anpassungen im Prämienniveau oder Änderungen im Schadenverlauf werden im Rahmen des laufenden Risikomanagements berücksichtigt, führen jedoch zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Abschlusses zu keiner Änderung der Gesamtprognose.

Köln, den 24. März 2026

## **Delvag Versicherungs-AG**

Der Vorstand

Martin Schmatz

Tobias Winkler

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Delvag Versicherungs-AG

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Delvag Versicherungs-AG, Köln, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Delvag Versicherungs-AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025.
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und dem

International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), wie er bei Abschlussprüfungen von Einheiten von öffentlichem Interesse einschlägig ist. Wir haben auch unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen und dem IESBA Code erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses*

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

- ***Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen und im übernommenen Geschäft***

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:

Die im Jahresabschluss der Gesellschaft ausgewiesene Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (brutto) umfasst sowohl das selbst abgeschlossene als auch das übernommene Versicherungsgeschäft. Sie beinhaltet die Brutto-Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntete Versicherungsfälle.

Die Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für bekannte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Geschäft erfolgt dabei einzeln je Schadenfall in Höhe des erwarteten Aufwands und basiert auf den Erkenntnissen und Informationen zum Stichtag sowie den Erfahrungen aus ähnlichen Schadenfällen. Im übernommenen Geschäft folgt der Vorstand der Gesellschaft der Aufgabe der Zedenten und ergänzt diese mit Zuschlägen, soweit die aufgegebenen Rückstellungen voraussichtlich nicht ausreichend sind.

Die Brutto-Teilschadenrückstellung für unbekanntete Versicherungsfälle wird je Geschäftsbereich (Luftfahrt- und Transportversicherung) überwiegend auf der Basis der Erfahrungen aus der Vergangenheit unter Anwendung anerkannter versicherungsmathematischer Verfahren ermittelt.

Der voraussichtliche Schadenaufwand wird für beide Teilschadenrückstellungen unter Beachtung des besonderen handelsrechtlichen Vorsichtsprinzips nach § 341e Abs. 1 Satz 1 HGB geschätzt.

Aufgrund der Schätzungen und Annahmen bestehen Unsicherheiten in der Ermittlung der voraussichtlichen Schadenhöhe für beide Brutto-

Teilschadenrückstellungen und damit Ermessensspielräume. Daher besteht das Risiko, dass die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle insgesamt und in den einzelnen Versicherungszweigen nicht ausreichend bemessen ist. Zudem macht die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einen hohen Anteil an der Bilanzsumme aus. Daher handelt es sich hierbei um einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt.

#### *Prüferisches Vorgehen:*

Unsere Prüfung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben wir vor allem wie folgt durchgeführt:

- Wir haben uns mit den Prozessen der Schadenbearbeitung und der Ermittlung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle durch Nachvollziehen der Bearbeitung einzelner Schadenfälle von der Schadenmeldung bis zur Abbildung im Jahresabschluss auseinandergesetzt. Dabei haben wir die in diesen Prozessen implementierten Kontrollen, welche sowohl die vollständige und richtige Erfassung der Versicherungsfälle als auch die den Bilanzierungsvorgaben entsprechende Bewertung sicherstellen, getestet.
- Weiterhin haben wir die bei der Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle verwendeten (versicherungsmathematischen) Verfahren und Methoden danach beurteilt, ob sie eine Bewertung nach § 341g HGB sicherstellen und die verwendeten Bewertungsparameter nachvollziehbar abgeleitet wurden.
- Ferner haben wir im Rahmen einer risikoorientierten Stichprobe von einzelnen bekannten Versicherungsfällen für verschiedene Versicherungszweige und -arten anhand der Schadenaktenlage vor allem untersucht, ob die hierfür jeweils gebildeten Rückstellungen unter Berücksichtigung der vorliegenden Informationen und Erkenntnisse zum Bilanzstichtag ausreichend bemessen sind.
- Zur Beurteilung der ausreichenden Bemessung der Brutto-Teilschadenrückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle insgesamt, haben wir stichprobenartig eigene Schadenprojektionen auf der Grundlage mathematisch-statistischer Verfahren durchgeführt. Den hierbei von uns ermittelten besten Schätzwert haben wir jeweils mit der gebildeten Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle verglichen und auf dieser Basis die insgesamt ausreichende Bemessung der Rückstellung beurteilt.
- Ferner haben wir beurteilt, ob die Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in den Vorjahren nach aktuellen Erkenntnissen ausgereicht hat, um die tatsächlich eingetretenen Schadenfälle insgesamt zu decken und haben so die Angemessenheit der Schätzungen der Vergangenheit ("Soll-Ist-Vergleich") gewürdigt. In diesem Zusammenhang haben wir die ausreichende Bemessung der bilanzierten Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle anhand der Abwicklungsergebnisse gewürdigt.

- Des Weiteren haben wir die vom Vorstand der Gesellschaft für die Schätzung der Spätschadenreserve des Geschäftsjahres zugrunde gelegten Parameter sowie die Annahmen zur Stärkung der von den Zeidenten aufgegebenen Rückstellungsbeträge im übernommenen Versicherungsgeschäft für die Ermittlung der Brutto-Teilschadenrückstellung für unbekanntes Versicherungsfälle nachvollzogen.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Spezialisten mit Kenntnissen der Versicherungsmathematik eingesetzt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen und im übernommenen Geschäft ergeben.

*Verweis auf zugehörige Angaben:*

Die Angaben zur Bewertung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Versicherungstechnische Rückstellungen" des Anhangs enthalten. Angaben zur Zusammensetzung der Brutto-Teilschadenrückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für die betriebenen Versicherungszweige bzw. -arten finden sich im Abschnitt des Anhangs "Erläuterungen zur Bilanz – Passiva/Versicherungstechnische Rückstellungen".

*Sonstige Informationen*

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrates nach § 171 AktG verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden, für den Geschäftsbericht vorgesehenen Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere

- den Bericht des Aufsichtsrates nach § 171 AktG

aber nicht den Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen,

der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage

der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachhalts aus.

*Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen*

**Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16. Mai 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der Delvag Versicherungs-AG tätig. Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

**Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Martin Gehringer.

Eschborn, den 27. März 2026

**EY GmbH & Co. KG**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gehringer

Müller

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Delvag Versicherungs-AG hat während des Geschäftsjahres 2025 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich in regelmäßigen Sitzungen mit dem Vorstand über den Geschäftsverlauf, die Lage des Unternehmens, wichtige unternehmenspolitische Maßnahmen, die beabsichtigte Geschäftspolitik sowie über bedeutende Geschäftsvorfälle informiert und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht. Die Berichtspflichten des Vorstands und zustimmungspflichtige Geschäfte sind im Gesetz verankert und in der Geschäftsordnung für den Vorstand konkretisiert.

Die schriftliche Berichterstattung des Vorstands an den Aufsichtsrat erfolgte vierteljährlich. Die dem Aufsichtsrat zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte und Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat geprüft und mit dem Vorstand beraten. Darüber hinaus hat der Vorsitzende des Aufsichtsrats die Protokolle der Vorstandssitzungen eingesehen und mit dem Vorstand in regelmäßigen Abständen geschäftspolitische Fragen sowie die Lage und Entwicklung der Gesellschaft erörtert. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit der Wirksamkeit des Rechnungslegungsprozesses, des internen Kontrollsystems, des Risikomanagements, des internen Revisionssystems, des Compliance Management Systems sowie mit der Berichterstattung zu Solvency II. Ebenso befasste sich der Aufsichtsrat mit der IT-Strategie der Delvag Versicherungs-AG sowie ausführlich mit übergreifenden Initiativen der Delvag Gruppe und dem Thema Nachhaltigkeit.

Der Prüfungsausschuss hat jeweils an den Sitzungstagen des Aufsichtsrats vor dessen Sitzungen getagt. Über dessen Tätigkeit wurde in den jeweils folgenden Aufsichtsratssitzungen informiert.

Im Mittelpunkt der Aufsichtsratssitzungen stand die wirtschaftliche Entwicklung der Delvag Versicherungs-AG und ihrer Konzerngesellschaften. Ein besonderer Fokus lag dabei auf dem jährlichen Strategie Update.

Die ordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrats der Delvag Versicherungs-AG im Geschäftsjahr 2025 fanden am 15. Mai (223. Sitzung) und am 4. Dezember (224. Sitzung) statt. Offenzulegende Interessenskonflikte lagen im Geschäftsjahr nicht vor. Genauso wenig gab es anzugebende Nichtteilnahmen von Aufsichtsratsmitgliedern an Sitzungen.

In seiner Sitzung am 15. Mai hat der Aufsichtsrat einstimmig Tobias Winkler mit Wirkung zum 1. Mai 2026 bis zum 30. April 2031 erneut zum Vorstand bestellt, die Anpassung der festen Jahresvergütung von Herrn Winkler im Zuge der Verlängerung seines Anstellungsvertrags beschlossen sowie der Verlängerung der Bestellung von Tobias Winkler zum Geschäftsführer der Albatros Versicherungsdienste GmbH für den Zeitraum seiner Vorstandsbestellung bei der Delvag Versicherungs-AG als Nebentätigkeit zugestimmt.

Ebenso einstimmig hat der Aufsichtsrat die Gewährung der Bonuszahlung für die Vorstandsmitglieder der Delvag Versicherungs-AG für das Geschäftsjahr 2024 (LH-Success 2024) und die Zielwerte von LH-Success 2025 beschlossen.

Die Zustimmung zur Wiederwahl der Herren Dr. Stephan Zilles, Reiner Siebert, Jörg Cebulla, Jörg Jeebe und Markus Rosenbaum als Mitglieder des Aufsichtsrats der Albatros Versicherungsdienste GmbH mit Wirkung zum Ablauf der ordentlichen Gesellschafterversammlung der Albatros Versicherungsdienste GmbH am 15. Mai 2025 bis zum Ablauf der Gesellschafterversammlung, die über die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2029 im Jahr 2030 beschließt, erfolgte einstimmig.

In seiner Sitzung am 4. Dezember hat der Aufsichtsrat einstimmig der Einführung der Long Term Incentive Programme „Lufthansa Horizon 2023-2025“ für die Mitglieder des Vorstands der Delvag Versicherungs-AG zugestimmt.

Der Prüfungsausschuss befasste sich im Geschäftsjahr 2025 mit der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionssystems, des Compliance Management Systems sowie mit der Berichterstattung zu Solvency II. Die wirtschaftliche Lage der Delvag Versicherungs-AG hat er anhand der Quartalsberichte mit dem Vorstand erörtert. Der Prüfungsausschuss überprüfte und überwachte zudem die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Im Berichtsjahr hat der Prüfungsausschuss auch die Qualität der Abschlussprüfung beurteilt.

Die in der Hauptversammlung am 15. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählte EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Zweigniederlassung Eschborn/Frankfurt a.M. hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 sowie den Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung entsprechend den gesetzlichen Vorschriften geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfungsausschuss hat am 22. Mai 2026 den Prüfungsbericht in Anwesenheit des verantwortlichen Wirtschaftsprüfers mit dem für Finanzen zuständigen Vorstandsmitglied eingehend erörtert. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 22. Mai 2026 hat der Wirtschaftsprüfer über die Prüfungsergebnisse berichtet und Fragen beantwortet.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 22. Mai 2026 den Jahresabschluss 2025 der Delvag Versicherungs-AG, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang sowie Lagebericht geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss 2025, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Führungskräften sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Delvag Versicherungs-AG für die geleistete Arbeit und den dabei gezeigten Einsatz.

Köln, den 22. Mai 2026

**Der Aufsichtsrat**

Dr. Roland Busch  
*Vorsitzender*

Torsten Kohrs  
*Stellvertretender Vorsitzender*

Inga Stockfleth

Dr. Barbara Klimaszewski-  
Blettner

Dr. Michael Pickel

Eckart Roth

Delvag Versicherungs-AG  
Venloer Str. 151-153  
50672 Köln, Deutschland  
Tel. +49 221 8292-001  
Fax +49 221 8292-250  
zentrale@delvag.de  
www.delvag.de

